

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

NEUDECKER GMBH
STRASSENBAU-KIESWERK-PFLASTERBAU
MAUERBERG 47 1/3
84518 GARCHING
TEL. 08634/62429-0 · FAX 62429-9

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

InnKlinikum Altötting und Mühldorf
Vinzenz-von-Paul-Str. 10
84503 Altötting

Ort:	Marsching
Datum:	02.07.2020
Tel.:	08634-62429-0
Fax:	08634-62429-9
e-mail:	info@neudecker-gmbh.de
USt.-ID-Nr.:	DE 173 330 887
HR-Nr.:	HRB 9960
Registergericht:	Amtsgericht Traunstein
BlmA-Nummer ¹ :	

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

207_1

Baumaßnahme

AOEBA1 - Neubau Nord

Vergabenummer

207_1-6000-01

Leistung

Außenanlagen

Anlagen², die Vertragsbestandteil werden

- ☒ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ 2481 Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen
- ☐ 2491 Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen², die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

¹ nur auszufüllen, wenn der Bieter von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben eine Auftragsnummer aus durchgeführten Aufträgen erhalten hat

² vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gemäß Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer 5e
Mwst.
19% 156'405,22 Euro
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütungen gem. Instandhaltungsvertrag³ beträgt einschl. Umsatzsteuer — Euro*
* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Wartungs-/Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote — St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote⁴ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind. — %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der/den Nummer/n:
Name: PQ_Nummer:
Name: PQ_Nummer:
Name: PQ_Nummer:
Name: PQ_Nummer:
Name: PQ_Nummer:
- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁵
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass
☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werden(n).
☒ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- 8 Ich/Wir erkläre(n), dass
– ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
– mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
– ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
– das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnungen) eingetragen wurden.

³ Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

⁴ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁵ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.
- ich/wir bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags alle für mich/uns geltenden rechtlichen Verpflichtungen einhalte/einhalten, insbesondere den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewähre/gewähren, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder einer nach § 7, § 7a oder § 11 AEntG oder einer nach § 3a AÜG erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden, sowie gem. § 7 Abs. 1 AGG und § 3 Abs. 1 EntgTranspG Frauen und Männern bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit gleiches Entgelt bezahle/bezahlen. (StMWi Az.: Z4-5801/21/5 vom 19.11.2019)

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

NEUDECKER GMBH
 STRASSENBAU-KIESWERK-PFLASTERBAU
 MAUERBERG 47 1/3
84518 GARCHING
 TEL. 08634/62429-0 · FAX 62429-9

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Straßen-, Kanal- und Pflasterbau · Kieswerk



Neudecker GmbH - 84518 Garching/Alz - Mauerberg 47 1/3

An
InnKlinikum Altötting und Mühldorf
Vinzenz- von- Paul- Str. 10
84503 Altötting

Tel.: 08634 / 624290 - Fax: 624299

Kieswerk Oberneukirchen:

Tel.: 08630 / 213

E-Mail: info@neudecker-gmbh.de

Internet: www.neudecker-gmbh.de

KKAÖ_1.BA - Anbau Nord
Außenanlagen

Angebot

Datum 02.07.2020

Angebot-Nr. 2020/ 788

Kd-Nummer 210

Auftr.-Nummer 105680

Ust-IdNr.: DE 179330887

Pos-Nr	Bezeichnung	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Gewerk: 01 Baustelleneinrichtung					
01. . 1	Baustelleneinrichtung		psch		5.800,00
Gewerksumme: 01					5.800,00

Gewerk: 02 Zugang OST

02. . 1	Vermessungsarbeiten		psch		500,00
02. . 2	Planie für Oberboden	50,000	m3	8,28	414,00
02. . 3	Oberboden andecken	500,000	m2	2,53	1.265,00
02. . 4	Baugrubenaushub B2, lösen, bis 2,0 m	4,500	m3	27,08	121,86
02. . 5	Treppenanlage herstellen		psch		900,00
02. . 6	Unterbau für Einfassungen, kompakt	63,000	m	2,00	126,00
02. . 7	Betonleistenstein 8/30/100 cm	63,000	m	31,29	1.971,27
02. . 8	Entwässerungs-, Fassadenrinnen	1,000	St	651,76	651,76
02. . 9	Pflasterarbeiten	10,000	m2	32,08	320,80
02. . 10	Pflaster schneiden	11,000	m	12,60	138,60
02. . 11	Rollkies	11,000	m3	49,45	543,95
02. . 12	Sauberkeitsschicht Streifenfundamente,	8,000	m2	21,28	170,24
02. . 13	Stb.-Winkelfuß Stützwand, 0,6/0,25 m	4,500	m3	176,81	795,65
02. . 14	Schalung Winkelfuß Stützwand	5,000	m2	44,03	220,15
02. . 15	gemäß Position 02. . 14	0,750	m2	44,03	33,02
02. . 16	Stb.-Stützwand, 20 cm, h 1,5 - 2,0 m	4,000	m3	532,92	2.131,68
02. . 17	Zulage Wandkopf, längs geneigt	1,500	m	10,76	16,14
02. . 18	Zulage Wandkopf, quer geneigt	10,000	m	5,38	53,80

Übertrag: € 16.173,92

Amtsgericht Traunstein, HRB 9960

Geschäftsführer:

Armin Neudecker Dipl. Ing. (FH)

Manfred Neudecker

Die Abrechnung erfolgt nach den Richtlinien der VOB.

Raiffeisen-Volksbank i. Lkr. Aö

IBAN: DE63 7106 1009 0001 8512 09

BIC: GENODEF1AOE

Raiffeisenbank Unterneukirchen

IBAN: DE59 7016 9576 0000 0150 24

BIC: GENODEF1TUS

Raiffeisenbank Oberneukirchen

IBAN: DE83 7016 9568 0000 7224 05

BIC: GENODEF1TAE

Neudecker GmbH - Mauerberg 47 1/3 - 84518 Garching/Alz		
BV: 207_1 - Neubau Nord - Aussenanlagen		
Angebot Nr: 2020/ 788	02.07.2020	Seite: 2 von 4

Übertrag: € 16.173,92

Pos-Nr	Bezeichnung	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
02. . 19	Zulage Wandkopf fein gerieben	10,000	m	4,30	43,00
02. . 20	Zulage Wandschalung SB2	4,000	m2	5,81	23,24
02. . 21	Kopfschalung Stützwand, 20-50 cm	6,000	m2	35,60	213,60
02. . 22	Wanddecken und Wandkopf gefast, Fase 1-2	20,000	m	4,02	80,40
02. . 23	Geländer Zugang Ost		psch		2.977,63
02. . 24	Handläufe Zugang Ost		psch		799,20
Gewerksumme: 02					14.510,99

Gewerk: 03 Zugang WEST

03. . 1	Vermessungsarbeiten		psch		500,00
03. . 2	Planie für Oberboden	120,000	m3	8,28	993,60
03. . 3	Randsteineinfassung	83,000	m	31,29	2.597,07
03. . 4	Randstein ablängen	6,000	St	15,76	94,56
03. . 5	Pflasterarbeiten	10,000	m2	32,08	320,80
03. . 6	Pflaster schneiden	26,000	m	12,60	327,60
03. . 7	Rollkies	6,000	m3	49,45	296,70
03. . 8	Entwässerungs-, Fassadenrinnen	1,000	St	651,76	651,76
03. . 9	Oberboden andecken	700,000	m2	2,53	1.771,00
03. . 10	Auskoffern	5,000	m3	31,42	157,10
03. . 11	Frostschutzkies	5,000	m3	37,49	187,45
03. . 12	Treppenanlage		psch		2.300,00
03. . 13	Absperrpfosten mit Ösen	12,000	St	111,60	1.339,20
03. . 14	Kette als Absperrgeländer		psch		263,02
Gewerksumme: 03					11.799,86

Gewerk: 04 Zugang NORD

04. . 1	Vermessungsarbeiten		psch		800,00
04. . 2	Baugrubenaushub B2, lösen, bis 2,0 m	40,000	m3	19,54	781,60
04. . 3	Planie für Oberboden	50,000	m3	8,28	414,00
04. . 4	Oberboden andecken	100,000	m2	2,53	253,00
04. . 5	Entwässerungs-, Fassadenrinnen	5,000	St	501,38	2.506,90
04. . 6	Unterbau für Einfassungen, kompakt	140,000	m	2,00	280,00
04. . 7	Betonpflaster Abschlussstein	140,000	m	22,27	3.117,80
04. . 8	Rollkies	26,000	m3	49,45	1.285,70
04. . 9	Pflasterarbeiten	125,000	m2	32,08	4.010,00
04. . 10	Pflaster schneiden	260,000	m	12,60	3.276,00
04. . 11	Treppenanlage herstellen		psch		2.200,00

Übertrag: € 51.035,85

Neudecker GmbH - Mauerberg 47 1/3 - 84518 Garching/Alz		
BV: 207_1 - Neubau Nord - Aussenanlagen		
Angebot Nr: 2020/ 788	02.07.2020	Seite: 3 von 4

Übertrag: € 51.035,85

Pos-Nr	Bezeichnung	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
04. . 12	Rampe mit Zwischenpodest		psch		2.300,00
04. . 13	Sauberkeitsschicht Streifenfundamente,	72,000	m2	21,28	1.532,16
04. . 14	Stb.-Winkelfuß Stützwand, 0,8/0,25 m	17,000	m3	176,81	3.005,77
04. . 15	Schalung Winkelfuß Stützwand	43,000	m2	44,03	1.893,29
04. . 16	gemäß Position 04. . 15	65,000	m2	44,03	2.861,95
04. . 17	Stb.-Stützwand Rampe eben, 20 cm, h	8,000	m3	532,92	4.263,36
04. . 18	Stb.-Stützwand Treppe mit gefälle, 20	2,500	m3	627,04	1.567,60
04. . 19	Stb.-Stützwand Rampe mit Gefälle, 20	6,500	m3	627,04	4.075,76
04. . 20	Zulage Wandkopf, längs geneigt	35,000	m	10,76	376,60
04. . 21	Zulage Wandkopf, quer geneigt	60,000	m	5,38	322,80
04. . 22	Zulage Wandkopf fein gerieben	60,000	m	4,30	258,00
04. . 23	Zulage Wandschalung SB2	75,000	m2	5,81	435,75
04. . 24	Kopfschalung Stützwand, 20-50 cm	12,000	m2	35,60	427,20
04. . 25	Wanddecken und Wandkopf gefast, Fase 1-2	20,000	m	4,02	80,40
04. . 26	Ecken gefast, Fase 2 cm	10,000	m	4,18	41,80
04. . 27	Geländer Zugang Nord		psch		29.715,55
04. . 28	Handläufe Zugang Nord		psch		7.326,00
04. . 29	Bepflanzung	12,000	St	98,72	1.184,64
Gewerksumme: 04					80.593,63

Gewerk: 05 Innenhof

05. . 1	Vermessungsarbeiten		psch		500,00
05. . 2	Planie für Oberboden	50,000	m3	8,28	414,00
05. . 3	Unterbau für Einfassungen, kompakt	65,000	m	2,00	130,00
05. . 4	Aufstockung Bestandslichtschächte	5,000	St	263,59	1.317,95
05. . 5	Betonpflaster Abschlussstein	10,000	m	22,27	222,70
05. . 6	Randsteineinfassung	55,000	m	31,29	1.720,95
05. . 7	Pflasterarbeiten	30,000	m2	32,08	962,40
05. . 8	Pflaster schneiden	26,000	m	12,60	327,60
05. . 9	Rasengitter verlegen	55,000	m2	23,32	1.282,60
05. . 10	Rollkies	5,700	m3	50,48	287,74
05. . 11	Entwässerungs-, Fassadenrinnen	1,000	St	651,76	651,76
05. . 12	Bepflanzung mit heimischen Sträuchern	4,000	St	11,00	44,00
05. . 13	Oberboden andecken	175,000	m2	2,53	442,75
05. . 14	Zulage Innenhof		psch		2.500,00
Gewerksumme: 05					10.804,45

Übertrag: € 123.508,93

Neudecker GmbH - Mauerberg 47 1/3 - 84518 Garching/Alz		
BV: 207_1 - Neubau Nord - Aussenanlagen		
Angebot Nr: 2020/ 788	02.07.2020	Seite: 4 von 4

Übertrag: € 123.508,93

Pos-Nr	Bezeichnung	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--------	-------------	-------	---------	---------	---------

Gewerk: 06 Betonstahl- und Einbauteile

06. . 1	Betonstabstahl Ortbetonteile, B 500 A,	1,800	to	1.900,50	3.420,90
06. . 2	Betonstahlmatten Ortbetonteile, B 500 A	1,100	to	1.916,48	2.108,13
Gewerksumme: 06					5.529,03

Gewerk: 07 Stundenlohnarbeiten

07. . 1	Facharbeiter Rohbauarbeiten	10,000	H	61,00	610,00
07. . 2	Helfer Rohbauarbeiten	10,000	H	57,00	570,00
07. . 3	Kombi	5,000	H	81,00	405,00
07. . 4	LKW bis 7,5 to, mit Bedienung	10,000	H	81,00	810,00
Gewerksumme: 07					2.395,00

Nettosumme	€ 131.432,96		
MwSt.	19,00 %	von 131.432,96	€ 24.972,26
Bruttosumme	€ 156.405,22		

Wir hoffen, dass unser Angebot Ihren Vorstellungen entspricht und würden uns über Ihren geschätzten Auftrag sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

NEUDECKER GMBH
STRASSENBAU-KIESWERK-PFLASTERBAU
MAUERBERG 47 1/3
84518 GARCHING
TEL. 08634/62429-0 · FAX 62429-9

Armin Neudecker

Gerthner-Thieltges GmbH & Co. KG

Rechnerisch und technisch geprüft

Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen

(vom Bieter/Mitglied der Bietergemeinschaft sowie zugehörigen Nachunternehmern auszufüllen, soweit diese nicht präqualifiziert sind)

Maßnahmennummer 207_1 AOEBA 1

Vergabenummer 207_1-6000-01

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

207_1 AOEBA 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord

Leistung

Außenanlagen

<input type="checkbox"/> Bewerber*) <input checked="" type="checkbox"/> Bieter*) <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)	<p>NEUDECKER GMBH STRASSENBAU-KIESWERK-PFLASTERBAU MAUERBERG 47 1/3 84518 GARCHING TEL. 08634/62429-0 • FAX 62429-9 <i>DE 179 330 887</i></p> <p>(Name, Anschrift und Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)</p>
--	--

	Jahr	Euro
Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen	2017	4'500'384,37
	2018	5'88'097,48
	2019	ca. 4'650'000,00

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich erkläre / Wir erklären, dass ich / wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹, vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem Teilnahmeantrag eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.

Angaben in Anlehnung an das [Formblatt 444 Referenzbescheinigung](#).

http://www.bauen.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/iiz5_vergabe_bauauftraege_formblatt_444_referenz.pdf

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, angeben.

Registereintragungen

Ich bin / Wir sind

- ☒ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:
Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☒ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☒ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot / Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

NEUDECKER GMBH
STRASSENBAU-KIESWERK-PFLASTERBAU
MAUERBERG 47 1/3
84518 GARCHING
TEL. 08634/62429-0 • FAX 62429-9

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

Mauerberg 02.07.2020

Gerthner-Thieltges GmbH & Co. KG

Rechnerisch und technisch geprüft

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	84518 GARCHING TEL. 08634/62429-0 · FAX 62429-9	Vergabenummer	Datum
		207_1-6000-01	02.07.2020
Baumaßnahme 207_1 AOEBA 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord			
Leistung Außenanlagen			

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		20,77
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		22,33
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		2,35
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		45,45
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)	10,0	4,55
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		50,00

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten	1,5	6,5	1,0	6,5	6,5
2.2	Allgemeine Geschäftskosten	4,0	2,0	2,0	2,0	2,0
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn	1,5	1,5	1,0	1,5	1,5
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis ¹	1,5	1,5	0,5	1,5	1,5
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis ²	1,5	1,5	0,5	1,5	1,5
2.4	Gesamtzuschläge	10,0	20,0	5,0	20,0	20,0

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teil- leistungen = unmittel- bare Herstellungskosten €	Gesamt- zuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	50,00 x 366,23			18'311,52
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	16'954,66	20	20'345,59
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebs- stoffe)	11'840,13	5	12'537,14
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)	—	20	—
3.5	Nachunternehmerleistungen ³	66'865,59	20	80'238,71
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				131'432,96

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Gerthner-Thieltges GmbH & Co. KG

Rechnerisch und technisch geprüft

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	207_1-6000-01	
Baumaßnahme 207_1 AOEBA 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord		
Leistung Außenanlagen		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
				%	€
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten				
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	
Zusammensetzung der Umlagesummen					
		Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1	eigene Lohnkosten				
2.2	Stoffkosten				
2.3	Gerätekosten				
2.4	Sonstige Kosten				
2.5	Nachunternehmerleistungen				
3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn				
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)				
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x				
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.				
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung				
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.				
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.				
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)					
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)				
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)				
3.3.1	Gewinn				
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)				
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)				
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)					
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)					

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Vergabenummer 207_1-6000-01
Baumaßnahme 207_1 AOEBA 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord	
Leistung Außenanlagen	

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

(Ort) (Datum)_____
(Unterschrift)_____
(Ort) (Datum)_____
(Unterschrift)_____
(Ort) (Datum)_____
(Unterschrift)_____
(Ort) (Datum)_____
(Unterschrift)

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	84518 GARCHING TEL. 08634/62429-0 · FAX 62429-9	Vergabenummer	Datum
		207_1-6000-01	02.07.2020
Baumaßnahme			
207_1 AOEB A 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord			
Leistung			
Außenanlagen			

**Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
(Unteraufträge / Eignungsleihe)**

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Namen des Nachunternehmens (einschl. ggf. vorh. PQ-Nummern) (erst nach gesonderter Anforderung der Vergabestelle)
02 / 04	Geländer & Handläufe	Franz Hölzer
02 / 04 / 06	Winkelstützwand / Stahlbeton	Inn Con
4.29 5.12	Geländer	Weindl

Eignungsleihe im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige(n) ich mich/wir uns im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Kapazitäten anderer Unternehmen zu bedienen. Hierzu benenne(n) ich/wir nachfolgend die Namen, den gesetzlichen Vertreter und die Kontaktdaten der hierzu vorgesehenen Unternehmen.

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

NEUDECKER GMBH
 STRASSENBAU-KIESWERK-PFLASTERBAU
 MAUERBERG 47 1/3
84518 GARCHING
 TEL. 08634/62429-0 · FAX 62429-9

Bieter	Vergabenummer	Datum
	207_1-6000-01	02.07.2020
Baumaßnahme		
207_1 AOEBA 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord		
Leistung		
Außenanlagen		

Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Alle zu verwendenden Holzprodukte müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

☒ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

_____ zertifiziert sind.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d.h. der Übereinstimmung des Zertifikats mit den für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - ist durch eine Prüfung vom Johann Heinrich von Thünen-Institut in Hamburg (vTI) oder dem Bundesamt für Naturschutz in Bonn (BfN) erbracht. Ich werde diesen geprüften Nachweis zu dem von der Vergabestelle verlangten Zeitpunkt vorlegen.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Der Nachweis darüber ist durch eine Prüfung vom Johann Heinrich von Thünen-Institut in Hamburg (vTI) oder dem Bundesamt für Naturschutz in Bonn (BfN) erbracht. Ich werde diesen geprüften Nachweis zu dem von der Vergabestelle verlangten Zeitpunkt vorlegen.

NEUDECKER GMBH STRASSENBAU-KIESWERK-PFLASTERBAU MAUERBERG 47 1/3 84518 GARCHING TEL. 08634/62429-0 · FAX 62429-9					223 (Aufgliederung der Einheitspreise)				
Bieter					Vergabenummer		Datum		
							25.05.2020		
Baumaßnahme 650_ - KKAÖ_1.BA - Anbau Nord InnKlinikum Altötting - 1. BA Anbau Nord									
Leistung VE 6000 Außenanlagen									
Aufgliederung der Einheitspreise									
OZ des ¹ LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit ¹	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²				
					2,3 Lohn	2 Stoffe	2,4 Geräte	Sonstiges ²	Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01 Baustelleneinrichtung									
01.1 Baustelleneinrichtung									
		1	psch						
02 Zugang OST									
		1	psch						
02.1	Vermessungsarbeiten	1	psch						
02.2	Planie für Oberboden	50	m3						
02.3	Oberboden andecken	500	m2						
02.4	Baugrubenaushub B2, lösen, bis 2,0 m	4,5	m3						
02.5	Treppenanlage herstellen	1	psch						
02.6	Unterbau für Einfassungen, kompakt	63	m						
02.7	Betonleistenstein 8/30/100 cm	63	m						
02.8	Entwässerungs-, Fassadenrinnen	1	St						
02.9	Pflasterarbeiten	10	m2						
02.10	Pflaster schneiden	11	m						

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

223

(Aufgliederung der Einheitspreise)

Bieter	Vergabenummer	Datum
		25.05.2020
Baumaßnahme 650_ - KKAÖ_1.BA - Anbau Nord InnKlinikum Altötting - 1. BA Anbau Nord		
Leistung VE 6000 Außenanlagen		

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des ¹ LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit 1	Zeltan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²					Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
					2,3 Lohn	2 Stoffe	2,4 Geräte	Sonstiges 2		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
6000	Außenanlagen			VE						
02	Zugang OST			Titel						
02.11	Rollkies	11	m3							
Text	Winkelstützwand	\	\	\	\	\	\	\	\	\
02.12	Sauberkeitsschicht Streifenfundamente, > 0,2 < 0,9 m C 8/10, ca. 5 cm	8	m2							
02.13	Stb.-Winkelfuß Stützwand, 0,6/0,25 m C 30/37 XC4, XF1, WF	4,5	m3							
02.14	Schalung Winkelfuß Stützwand	5	m2							
02.15	Kopfschalung Winkelfuß Stützwand	0,75	m2							
02.16	Stb.-Stützwand, 20 cm, h 1,5 - 2,0 m C 30/37, XC4, XD1, XF2, WF	4	m3							
02.17	Zulage Wandkopf, längs geneigt	1,5	m							
02.18	Zulage Wandkopf, quer geneigt	10	m							
02.19	Zulage Wandkopf fein gerieben	10	m							
02.20	Zulage Wandschalung SB2	4	m2							

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

223

(Aufgliederung der Einheitspreise)

Bieter	Vergabenummer	Datum
		25.05.2020

Baumaßnahme **650_ - KKAÖ_1.BA - Anbau Nord**
InnKlinikum Altötting - 1. BA Anbau Nord

Leistung **VE 6000 Außenanlagen**

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des ¹ LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit ¹	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²					Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
					2,3 Lohn	2 Stoffe	2,4 Geräte	Sonstiges ²		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
6000	Außenanlagen			VE						
02	Zugang OST			Titel						
02.21	Kopfschalung Stützwand, 20-50 cm	6	m2							
02.22	Wanddecken und Wandkopf gefast, Fase 1-2 cm	20	m							
Text	Geländer	\	\	\	\	\	\	\	\	
02.23	Geländer Zugang Ost	1	psch							
02.24	Handläufe Zugang Ost	1	psch							
03	Zugang WEST			Titel						
03.1	Vermessungsarbeiten	1	psch							
03.2	Planie für Oberboden	120	m3							
03.3	Randsteineinfassung	83	m							
03.4	Randstein ablängen	6	St							
03.5	Pflasterarbeiten	10	m2							
03.6	Pflaster schneiden	26	m							

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

223

(Aufgliederung der Einheitspreise)

Bieter	Vergabenummer	Datum
		25.05.2020

Baumaßnahme **650_ - KKAÖ_1.BA - Anbau Nord**
InnKlinikum Altfötting - 1. BA Anbau Nord

Leistung **VE 6000 Außenanlagen**

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit 1	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²					Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
					2,3 Lohn	2 Stoffe	2,4 Geräte	Sonstiges 2		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
6000	Außenanlagen			VE						
03	Zugang WEST			Titel						
03.7	Rollkies	6	m3							
03.8	Entwässerungs-, Fassadenrinnen	1	St							
03.9	Oberboden andecken	700	m2							
03.10	Auskoffern	5	m3							
03.11	Frostschutzkies	5	m3							
03.12	Treppenanlage	1	psch							
03.13	Absperrpfosten mit Ösen	12	St							
03.14	Kette als Absperrgeländer	1	psch							
04	Zugang NORD			Titel						
04.1	Vermessungsarbeiten	1	psch							
04.2	Baugrubenaushub B2, lösen, bis 2,0 m	40	m3							

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

223

(Aufgliederung der Einheitspreise)

Bieter	Vergabenummer	Datum
		25.05.2020

Baumaßnahme **650_ - KKAÖ_1.BA - Anbau Nord**
InnKlinikum Altötting - 1. BA Anbau Nord

Leistung **VE 6000 Außenanlagen**

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des ¹ LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit 1	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²					Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
					2,3 Lohn	2 Stoffe	2,4 Geräte	Sonstiges 2		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
6000	Außenanlagen			VE						
04	Zugang NORD			Titel						
04.3	Planie für Oberboden	50	m3							
04.4	Oberboden andecken	100	m2							
04.5	Entwässerungs-, Fassadenrinnen	5	St							
04.6	Unterbau für Einfassungen, kompakt	140	m							
04.7	Betonpflaster Abschlussstein	140	m							
04.8	Rollkies	26	m3							
04.9	Pflasterarbeiten	125	m2							
04.10	Pflaster schneiden	260	m							
04.11	Treppenanlage herstellen	1	psch							
04.12	Rampe mit Zwischenpodest	1	psch							
Text	Winkelstützwand	\	\	\	\	\	\	\	\	

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

223

(Aufgliederung der Einheitspreise)

Bieter	Vergabenummer	Datum
		25.05.2020

Baumaßnahme **650_ - KKAÖ_1.BA - Anbau Nord**
InnKlinikum Altötting - 1. BA Anbau Nord

Leistung **VE 6000 Außenanlagen**

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des ¹ LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit ¹	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²				
					2,3 Lohn	2 Stoffe	2,4 Geräte	Sonstiges ²	Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
6000	Außenanlagen			VE					
04	Zugang NORD			Titel					
04.13	Sauberkeitsschicht Streifenfundamente, > 0,2 < 0,9 m C 8/10, ca. 5 cm	72	m2						
04.14	Stb.-Winkelfuß Stützwand, 0,8/0,25 m C 30/37 XC4, XF1, WF	17	m3						
04.15	Schalung Winkelfuß Stützwand	43	m2						
04.16	Kopfschalung Winkelfuß Stützwand	65	m2						
04.17	Stb.-Stützwand Rampe eben, 20 cm, h 1,55 m C 30/37, XC4, XD1, XF2, WF	8	m3						
04.18	Stb.-Stützwand Treppe mit gefälle, 20 cm, h 0,5 - 1,55 m C 30/37, XC4, XD1, XF2, WF	2,5	m3						
04.19	Stb.-Stützwand Rampe mit Gefälle, 20 cm, h 0,50 1,55 m	6,5	m3						
04.20	Zulage Wandkopf, längs geneigt	35	m						
04.21	Zulage Wandkopf, quer geneigt	60	m						
04.22	Zulage Wandkopf fein gerieben	60	m						
04.23	Zulage Wandschalung SB2	75	m2						

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

223

(Aufgliederung der Einheitspreise)

Bieter	Vergabenummer	Datum
		25.05.2020

Baumaßnahme **650__ - KKAÖ_1.BA - Anbau Nord**
InnKlinikum Altötting - 1. BA Anbau Nord

Leistung **VE 6000 Außenanlagen**

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit 1	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²					Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
					2,3 Lohn	2 Stoffe	2,4 Geräte	Sonstiges 2		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
6000	Außenanlagen			VE						
04	Zugang NORD			Titel						
04.24	Kopfschalung Stützwand, 20-50 cm	12	m2							
04.25	Wanddecken und Wandkopf gefast, Fase 1-2 cm	20	m							
04.26	Ecken gefast, Fase 2 cm	10	m							
Text	Geländer	\	\	\	\	\	\	\	\	
04.27	Geländer Zugang Nord	1	psch							
04.28	Handläufe Zugang Nord	1	psch							
Text	Bepflanzung mit heimischen Str...	\	\	\	\	\	\	\	\	
04.29	Bepflanzung	12	St							
05	Innenhof			Titel						
05.1	Vermessungsarbeiten	1	psch							
05.2	Planie für Oberboden	50	m3							
05.3	Unterbau für Einfassungen, kompakt	65	m							

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

223

(Aufgliederung der Einheitspreise)

Bieter					Vergabenummer		Datum		
							25.05.2020		
Baumaßnahme 650_ - KKAÖ_1.BA - Anbau Nord InnKlinikum Altötting - 1. BA Anbau Nord									
Leistung VE 6000 Außenanlagen									
Aufgliederung der Einheitspreise									
OZ des ¹ LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit ¹	Zeitan- satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²				
					2,3 Lohn	2 Stoffe	2,4 Geräte	Sonstiges ²	Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
6000	Außenanlagen			VE					
05	Innenhof			Titel					
05.4	Aufstockung Bestandslichtschächte	5	St						
05.5	Betonpflaster Abschlussstein	10	m						
05.6	Randsteineinfassung	55	m						
05.7	Pflasterarbeiten	30	m2						
05.8	Pflaster schneiden	26	m						
05.9	Rasengitter verlegen	55	m2						
05.10	Rollkies	5,7	m3						
05.11	Entwässerungs-, Fassadenrinnen	1	St						
Text	Bepflanzung	\	\	\	\	\	\	\	\
05.12	Bepflanzung mit heimischen Sträuchern gemischt,	4	St						
05.13	Oberboden andecken	175	m2						

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

223

(Aufgliederung der Einheitspreise)

Bieter	Vergabenummer	Datum
		25.05.2020

Baumaßnahme **650_ - KKAÖ_1.BA - Anbau Nord**
InnKlinikum Altötting - 1. BA Anbau Nord

Leistung **VE 6000 Außenanlagen**

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des LV	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Men- gen- einheit 1	Zeitan- satz 2	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²					Angebotener Einheitspreis (Sp.6+7+8+9)
					2,3 Lohn	2 Stoffe	2,4 Geräte	Sonstiges 2		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
6000	Außenanlagen			VE						
05	Innenhof			Titel						
05.14	Zulage Innenhof	1	psch							
06	Betonstahl- und Einbauteile			Titel						
06.1	Betonstabstahl Ortbetonteile, B 500 A, <= ø16 liefern, verlegen und einbauen	1,8	to							
06.2	Betonstahlmatten Ortbetonteile, B 500 A	1,1	to							
07	Stundenlohnarbeiten			Titel						
Text	Verrechnungssätze für Löhne	\	\	\	\	\	\	\	\	
07.1	Facharbeiter Rohbauarbeiten	10	H							
07.2	Helfer Rohbauarbeiten	10	H							
07.3	Kombi	5	H							
07.4	LKW bis 7,5 to, mit Bedienung	10	H							

1 Wird vom Auftraggeber vorgegeben.

2 Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.

3 Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

4 Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	207_1-6000-01	
Baumaßnahme 207_1 AOEBA 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord		
Leistung Außenanlagen		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

<input type="checkbox"/>	Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften. ¹
--------------------------	---

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Baubeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Kreiskliniken Altötting - Burghausen planen die Erweiterung und Strukturverbesserung der Kreisklinik Altötting.

Die Neustrukturierung wurde im Zuge einer Zielplanung für die Klinik untersucht und sieht eine Erweiterung und Sanierung in insgesamt 5 Bauabschnitten vor. Dabei ergeben sich zwei Hauptschwerpunkte, die sowohl die Erweiterung der bestehenden Funktionsstellen als auch die Integration der Funktionsstellen aus der Klinik Burghausen vorsehen. Der zweite Schwerpunkt wird auf die Sanierung und Erweiterung der Pflege auf insgesamt 487 Planbetten gelegt, die auch die Verlegung der 80 Planbetten aus der Klinik Burghausen nach Altötting beinhaltet.

Der gegenständliche 1. Bauabschnitt wird als dreigeschossiger Neubau im Norden der Bestandsklinik und als Aufstockung des südlich angrenzenden Bestandsgebäudes ausgeführt.

Der Neubau beinhaltet im Erdgeschoss Räume für die Laboratoriumsmedizin, die Sterilgutversorgung (AEMP) und Arztdienststräume. Im 1.Obergeschoss wird eine neue OP-Abteilung errichtet. Im Untergeschoss und in einer Dachzentrale wird die Technik untergebracht.

Die Realisierung des 1.Bauabschnittes erfolgt in drei Phasen:

- Phase A: Vorbereitende Maßnahmen
- Phase B: Neubau Nord, Funktionstrakt
- Phase C: Aufstockung, Anschluss Bestand

2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in 84503 Altötting, Landkreis Altötting, auf dem Gelände der Kreiskliniken Altötting - Burghausen an der Vinzenz-von-Paul-Straße 10 auf dem südlichen Klinikgelände gemäß beiliegendem Lageplan. Die Vinzenz-von-Paul-Straße erreicht man, von der A94 kommend über die Ausfahrt 22 "Altötting", über die B299 und die St2550.

3. Einschränkungen durch bestehenden Klinikbetrieb

3.1 Klinikbetrieb

Behinderungen die aufgrund der Arbeiten des AN für den Klinikbetrieb zu erwarten sind, sind rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Für diesen Fall hat der AN eine Anzeigepflicht und die Genehmigung der Objektüberwachung abzuwarten. Die Ansprechperson des Nutzers wird dem AN bei Baustelleneinführung benannt.

Hinweis:

Während der Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus ist im Klinikgebäude eine Maske zu tragen. Alle Arbeiten, die im Innenbereich des Klinikums ausgeführt werden, oder die diesen Beeinflussen, sind mit einer Maske auszuführen.

3.2 Hubschrauberbetrieb

In unmittelbarer Nähe zur Baustelle, auf dem Gelände der Klinik befindet sich der Landeplatz für den Rettungshubschrauber. Der Hubschrauberflugbetrieb muss ohne Einschränkungen auf der bestehenden Landestelle während der gesamten Bauzeit betrieben werden. Hierbei ist von ca. 40 Flugbewegungen pro Kalenderjahr auszugehen.

Die Situation und der Bereich der An- und Abflugzone sind in dem beiliegenden Lageplan dargestellt. An- und Abflüge finden nur in dem gekennzeichneten Bereich statt.

Für die Kalkulation und den Baustellenbetrieb ergeben sich für den AN hieraus folgende Vorgaben:

- Baustoffe, Bauteile und Materialien sind so zu lagern, dass sie nicht durch Rotorabwinde aufgewirbelt werden können.
- Bauabläufe sind unter Berücksichtigung des Hubschrauberbetriebs zu planen.
- Kranstellplätze und Schwenkbereiche müssen mit der Flugaufsichtsbehörde abgestimmt werden. Zu diesem Zweck ist die Baustelleneinrichtung auf dem Baustelleneinrichtungsplan einzutragen und zur Genehmigung vorzulegen.
- Bei ruhendem Baubetrieb ist der Kranausleger außerhalb der Hindernisfreifläche zu arretieren.
- Für den Kranbetrieb sind Sicherungsmaßnahmen nach den Vorgaben der Flugaufsichtsbehörde vorzusehen. Diese bestehen mindestens aus
 - > Befeuerungsanlagen
 - > Krananschlagpunkte zu Sicherung einschl. der täglichen Durchführung und dem ordnungsgemäßen Betrieb der Anlagen (Diese Leistungen sind von dem, für die Kranbereitstellung beauftragten AN einzukalkulieren)

4. Zugänge, Zufahrten

4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benützt werden.

Verschmutzungen die von Arbeiten des AN herrühren, sind arbeits-täglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

4.2 Anrainer

Regelungen siehe WBVB, Ziff. 31.4

4.3 Freihalten von Flucht- und Rettungswegen

Regelungen siehe WBVB, Ziff. 25.4

4.4 Baustellenzugänge

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

4.5 Tägliche Arbeitszeit

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.4.

Ausnahmen hat der AN eigenständig und auf eigene Kosten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

4.6 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

5. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

5.1 Entwässerung, sanitäre Einrichtungen

siehe WBVB, Ziff. 26.2

5.2 Baustrom/Bauwasser

siehe WBVB, Ziff. 26.1

6. Versorgungseinrichtungen

siehe Baubeschreibung, Ziff. 5.2

7. Lager- und Arbeitsplätze

siehe Baustelleneinrichtungsplan

Freizuhaltende Flächen/Räume:

Die Feuerwehrezufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

8. Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

9. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

9.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch WBVB).

9.2 Ausführung in Teilabschnitten

Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

9.3 Genehmigungspflicht für Heißenarbeiten

siehe WBVB, Ziff. 25.5

9.4 Genehmigungspflicht für Gefahrstoffe

siehe WBVB, Ziff. 25.5

9.5 Schutzmaßnahmen gegen Baulärm

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

Der AN hat sicherzustellen, dass durch seine Arbeiten die Schmutz- und Lärmentwicklung auf ein Mindestmaß reduziert wird. Im Baubetrieb dürfen ausschließlich schallgedämmte, emissionsarme Baugeräte eingesetzt werden.

9.6 Schutzmaßnahmen zur Staubminderung

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zur Staubminderung auf den Baustellen verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

9.7 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

9.8 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden.

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

10. Bauseitige Leistungen

10.1 Gerüste

Der AG stellt für die Arbeiten des AN keine Gerüste zur Verfügung.

Es ist dem AN strikt untersagt Veränderungen und/oder Umbauten an bauseitigen Gerüsten vorzunehmen. Die Lagerung von Materialien auf den Gerüsten ist untersagt. Verschmutzungen durch Arbeiten des AN auf den Gerüstlagen sind arbeitstäglich bis zum Arbeitsende zu beseitigen.

10.2 Bautoilette

siehe WBVB, Ziff. 26.2

10.3 Bauwasser

siehe Baubeschreibung, Ziff. 5.2

10.4 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel

Erforderliche Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu bringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

10.5 Höhen, Achsen, Vermessung

Der AN hat alle Höhen- und Achspunkte, ausgehend von den Vermessungspunkten des AG, für seine Arbeiten eigenverantwortlich anzutragen.

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat den AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eigenverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

11. Winterbauschutzmaßnahmen

- entfällt -

12. Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet.

Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der Baustellenverordnung kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

13. Schuttbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.2

Werden die Arbeitsplätze von Unternehmen nicht arbeitstäglich sauber gehalten und/oder unterlassen Unternehmen trotz Aufforderung durch die Objektüberwachung die Schutt- bzw. Abfallberäumung, dann wird der Schutt bzw. die Abfälle auf Kosten des jeweiligen Unternehmers bauseitig durch den AG entsorgt bzw. der Verwertung zugeführt. Entsorgungskosten für verbleibenden und vermischten Bauschutt, Baumüll etc., der auf Veranlassung des AG entsorgt werden muss, werden den Firmen nach dem Verursacherprinzip gegengerechnet.

14. Prüfungen

14.1 Güteüberwachung

Der AN hat dem AG den Nachweis über die Güteüberwachung der zu liefernden Stoffe und Bauteile zu erbringen. Dieser Nachweis gilt als erbracht, wenn Stoffe und Bauteile verwendet werden,

- für die ein Gütezeichen erteilt ist, oder
- deren Herstellung der Überwachung durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle unterliegt.

14.2 Stoffprüfung

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

15. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

15.1 Ausführungsunterlagen des AG

Alle Ausführungszeichnungen werden dem AN als Papierpausen und/oder als PDF 1-fach überlassen.

Sämtliche zu Ausführungs- und Abrechnungszwecken benötigten Mehrausfertigungen sind vom AN selbst zu fertigen. Andere Unterlagen erhält der AN in jeweils 1-facher Ausfertigung als kopierfähige Unterlage.

15.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- Detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG

- Alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung und Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben.

15.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen. Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt. Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

16. Dokumentation des AN

16.1 CAD-Vorgaben des AG

Für geforderte Planungsleistungen des AN, insbesondere die Erstellung von Bestandsplänen, sind als Grundlage für sein Gewerk die Standardkataloge Gebäudemanagement Medizin- und Krankenhaustechnik MKT anzuwenden.

Es muss generell die vorgegebene Layerstruktur (siehe CAD-Standards) des Klinikums bei der Übergabe der digitalen Pläne und bei der Bestandserfassung eingehalten werden.

Beschriftungen und Kennzeichnungen von Anlagen(-teilen) müssen nach den Kennzeichnungsrichtlinien des Klinikums ausgeführt werden.

Die Standardkataloge (CAD-Standards) sind in der aktuellen Fassung einsehbar unter:
http://www.cad-stelle.bayern.de/?page_id=316.

16.2 Bestandsunterlagen

siehe WBVB, Ziff. 32

* Ende der Baubeschreibung *

Planverzeichnis der Anlagen

Der Ausschreibung liegen folgende Unterlagen zugrunde. Die Unterlagen bilden eine wesentliche Kalkulationsgrundlage.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu. (o.B. = ohne Bezeichnung)

Plan Nr Inhalt

1. Übersichtspläne

101_Lageplan KKAÖ
102_Lageplan Baufeld Nord
103_Baustelleneinrichtungsplan Ausbau
2. Werkpläne

-

3. Freianlagen

301_A-P5_AU-Gesamtaußenanlagen_200407
302_10.400 - HS_P5_BT13_AU

4. Tragwerksplanung

-

5. Technik

-

6. Details

601_A-P5-BT13-D-025_Rampe_Nord_Übersichten
602_A-P5-BT13-D-026_Rampe_Querschnitt
603_A-P5-BT13-D-027_Rampe_Längsschnitt + Übersicht
604_A-P5-BT13-D-028_Treppe_Ost_Übersichten + Querschnitt
605_A-P5-BT13-D-029_Treppe_Ost_Längsschnitt
606_A-P5-BT13-D-251-00_Fluchttür TRH-Vert
607_A-P5-BT13-D-252-01_Fluchttür TRH-Hor

7. Unterlagen

701_IGEWA-Gutachten_Baugrund_ErwKKAÖ_17135ga
8. Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen Bautaktungen ergeben sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.

> 801_kkaoe_TPL_600_200520

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeitsschritte sind bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen.

* Ende Planverzeichnis *

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistung des AN sind im Wesentlichen

- > Erdarbeiten
- > Stahlbetonarbeiten
- > Metallbauarbeiten

Zu den Leistungen gehören ferner folgende wesentlichen Arbeiten:

- > Baustelleneinrichtung
- > Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN
- > Reinigungsarbeiten für die Leistungen des AN
- > Die Leistung beinhaltet auch, dass der AN die eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke eigenverantwortlich koordiniert.

Leistungsverzeichnis

AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen

Technische Anforderungen an Bauleistung, Material, Erzeugnis, Montage und Lieferung zur Erfüllung des festgelegten Verwendungszwecks.

AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten sind immer, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird, die nachfolgenden Vorschriften und Merkblätter zwingend zu beachten und zugrunde zu legen. Wenn nicht anders erwähnt gelten die Vorschriften in der zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Fassung.

- VOB - Teil C, ATV:
 - DIN 18299 Allgem. Regelungen für Bauarbeiten jeder Art;
 - DIN 18331 Allg. technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) - Betonarbeiten, 2016-09
- DIN EN 206 - Beton
 - Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität;
 - Deutsche Fassung EN 206:2013+A1:2016 (01-2017)
- DIN 1045-2, Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton -
 - Teil 2: Beton - Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität - Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1, 02-2012
- DIN 1045-3, Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton -
 - Teil 3: Bauausführung - Anwendungsregeln zu DIN EN 13670, 03-2012
- DIN EN 13670, Ausführung von Tragwerken aus Beton;
 - Deutsche Fassung EN 13670:2009, 03-2011

sowie den entsprechenden DIN-Vorschriften, Technische Merkblätter, Ausführungsrichtlinien des Handwerks und technische Angaben und Richtlinien und Empfehlungen der Materialhersteller

AS 0.2 Vorleistungsprüfung

Über die örtlichen Gegebenheiten der Baustelle hat sich der Bieter vor Angebotsabgabe zu informieren, da spätere Nachforderungen, welche auf baulichen Besonderheiten beruhen, nicht anerkannt werden.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche Maße alleinverantwortlich zu nehmen. Evtl. Maßabweichungen sind vor Arbeitsbeginn mit der Bauleitung verbindlich zu klären.

Sollte der Bieter Bedenken gegen einzelne Leistungsbeschreibungen haben, z. B. auf Grund von abweichenden Normen oder Regeln der Technik, so hat er diese schriftlich in einem separaten Schreiben zu äußern.

* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen *

6000 VE Außenanlagen

01 Titel Baustelleneinrichtung

01 Titel Baustelleneinrichtung

01.1 Baustelleneinrichtung

Baustelle einrichten,

für sämtliche Leistungen wie im
Leistungsverzeichnis beschrieben,
gesamte Einrichtung entsprechend den
Erfordernissen der baulichen Gegeben-
heiten und des Umfanges der Arbeiten,
einschliesslich:

- aufbauen nach den Bedürfnissen der
Baumaßnahme und des Baufortschrittes,
- Einrichtungen unterhalten
- erforderlicher Baustrassen, Lager- und
Arbeitsplätze,
- Befestigungsmaßnahmen für Lagerplätze
und Baustraßen,
hierzu zählt auch die Lieferung und der
Einbau von Stoffen, die zur Befestigung
befahrbarer Lagerflächen und Baustraßen
erforderlich sind,
einschließlich Rückbau der Leistungen nach
Abschluss der Arbeiten des AN
- Schutzeinrichtungen

die Einrichtungen des AN sind nach Abschluß
der Arbeiten in Abstimmung mit der
Objektüberwachung abschnittsweise nach Freigabe
zurückzubauen.

1 psch

GP

Summe Titel 01Baustelleneinrichtung, Netto:

Übertrag:

Seite 11

6000 VE Außenanlagen

02 Titel Zugang OST

02 Titel Zugang OST

02.1 Vermessungsarbeiten

Absteckungs- und Vermessungsarbeiten zur Erstellung der Treppenanlage durchführen.

1 psch

GP

02.2 Planie für Oberboden

Planie als Unterbau für Oberboden mit sickerfähigem Material herstellen, vorhandenes Gelände abziehen und angleichen, Aushubgut gemäß Baugrundgutachten, Aushubtiefe:

- in unterschiedlichen Tiefen
- ab ca. 0,1 bis ca. 1,0 m unter GOK

Aushubgut : gemäß Baugrundgutachten
Homogenbereich : B2
nach DIN 18300, 2015-08

Erschwernisse und Mehrkosten für das Herstellen bauablaufbedingter Teilböschungen gemäß den beiliegenden Plänen, sind im EP einzurechnen,

Abrechnungshinweis:

- Die Massen sind getrennt nach Homogenbereichen aufzumessen
- Abrechnung gemäß Planangaben bzw. örtlichem Aufmaß

50 m3

EP GP

02.3 Oberboden andecken

Oberboden einschl. leicht verrottbarer Pflanzendecke andecken, Oberboden innerhalb der Baustelle gelagert, ggf. laden und fördern, innerhalb der Baustelle zur Geländeangleichung/Rekultivierung und dgl. andecken
Stärke ca. 20 - 30 cm

500 m2

EP GP

02.4 Baugrubenaushub B2, lösen, bis 1,0 m

Baugrubenaushub, profilgerecht lösen, Aushubgut gemäß Baugrundgutachten, Aushubtiefe:

- in unterschiedlichen Tiefen
- ab ca. 0,1 bis ca. 1,0 m unter GOK

Aushubgut : gemäß Baugrundgutachten
Homogenbereich : B2
nach DIN 18300, 2015-08

Erschwernisse und Mehrkosten für das Herstellen bauablaufbedingter Teilböschungen gemäß den beiliegenden Plänen, sind im EP

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

02 Titel Zugang OST

einzurechnen,

Abrechnungshinweis:

- Abrechnung gemäß Planangaben bzw. örtlichem Aufmaß

4,5 m3 EP GP

02.5 Treppenanlage herstellen

Anlage im Wesentlichen bestehend aus

- 3 Betonblockstufen
Blockstufen ca. 90 x 34 x 14,5 cm
einschl. Betonbettung aus Beton C 20/25
aus Betonfertigteil
- 2 Podeste aus Betonsteinpflaster,
Betonsteinpflaster ca. 8 cm,
Podestgröße ca. 6 m2,
im Splittbett verlegt

1 psch GP

02.6 Unterbau für Einfassungen, kompakt

Im Bereich der neuen Einfassungen
eine Feinplanie auf das
notwendige Niveau herstellen

Das anfallende Abtragsmaterial wird
auf Haufwerk gefahren

Ohne Entsorgung!)

Die Niveaueinhebung erfolgt durch
Planiekies Lieferung und Einbau
Gültigkeitsbereich bis +/- 10 cm

63 m EP GP

02.7 Betonleistenstein 8/25/100 cm
Liefern und einbauen eines
Betonleistensteins,
Farbe grau, 8 cm breit, 30 cm hoch

Die Leistensteine werden auf Beton
versetzt.

Incl. der erforderlichen Erd- und
Nebenarbeiten

63 m EP GP

02.8 Entwässerungs-, Fassadenrinnen

Entwässerungs-, Fassadenrinne
Flachdachrichtlinie 12/2016
fachgerecht montieren.

Abmessungen zwischen 1,50 - 2,60 m
Bauhöhe <= 10 cm
Breite 15,50 cm

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

02 Titel Zugang OST

Beispielprodukt: ACO Profiline X,
oder gleichwertig, angebotenes Erzeugnis

'.....'
(Bieterangabe Hersteller, Produkt)

1 st EP GP

02.9 Pflasterarbeiten

Betonpflaster 20 x 20 x 8 cm
fachgerecht
auf einem 3-5 cm starkem
Splittbett 2/5 mm verlegen

Incl. Abrütteln und Verfugen
mit Splitt.

Nach Fertigstellung es Pflasters
ist der Bauherr für
die Pflege und den Unterhalt des
Pflasters verantwortlich

10 m2 EP GP

02.10 Pflaster schneiden

Betonpflaster an Einfassungen,
Einbauten und sonstigen
Begrenzungen passgenau einschneiden

Steinstärke bis 8 cm

11 m EP GP

02.11 Rollkies

Rollkies zwischen Gebäude und
Rasenfläche herstellen.
Schichtstärke ca. 20 cm, Oberfläche
eben planiert.

11 m3 EP GP

Winkelstützwand02.12 Sauberkeitsschicht Streifenfundamente, > 0,2 <
0,9 m
C 8/10, ca. 5 cm

Ortbeton der Sauberkeitsschicht,
unter Streifenfundamenten,
> einschließlich Schalung <
in verschiedenen Ebenen,
Ausführung abschnittsweise,
Untergrund : waagerecht und geneigt
obere Betonfläche : waagerecht
für Fundamentbreite: > 0,2 < 0,9 m
Einbaudicke : ca. 5 cm
Beton : DIN EN 206-1, DIN 1045-2
Festigkeitsklasse : C 8/10
Expositionsklasse : -

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

02 Titel Zugang OST

Abrechnungshinweis:

abgerechnet werden die tatsächliche Fundament-
breiten + beidseitig 0,20 m,
darüberhinausgehende Breiten sind Sache
des AN und werden nicht gesondert vergütet

8 m2 EP GP

02.13 Stb.-Winkelfuß Stützwand, 0,6/0,25 m
C 25/30 XC4, XD1, XF2, WF

Stb.-Winkelfuß der Stützwand,
als Streifenfundament,
Ausführung in Teilabschnitten,
> Schalung wird gesondert vergütet <

Ausführung in Teilabschnitten

Pläne : A-P5-BT13-D-028

Untergrund : waagrecht

obere Betonfläche: beidseitig geneigt,
Neigung > 2°

Breite : 0,60 m

Höhe : 0,25 m

geneigt

Beton : Beton DIN EN 206-1/DIN 1045-2

Festigkeitsklasse: C 25/30

Expositionsklasse: XC4, XD1, XF2, WF

Bewehrung wird gesondert vergütet

4,5 m3 EP GP

02.14 Schalung Winkelfuß Stützwand

Schalung für Winkelfuß der Stützwand,
für vorgenannte Positionen,
im Erdreich,
einhäuptig
Bauteilhöhe > 25 cm

5 m2 EP GP

02.15 Wie Position 02.14 :
Kopfschalung Winkelfuß Stützwand

Leistung sinngemäß wie zuletzt in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch:
Kopfschalung

0,75 m2 EP GP

02.16 Stb.-Stützwand, 20 cm, h 0,5 - 1,0 m
C 25/30, XC4, XD1, XF2, WF

Stb.-Stützwand,
Ausführung in Teilabschnitten,
> einschließlich Schalung <

Ausführung in Teilabschnitten

Pläne : A-P5-BT13-D-028

Teilabschnitte : Einzellängen über 0,2 bis 4,33 m
(nach Vorgabe stat. Berechnung)

Untergrund : waagrecht,

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

02 Titel Zugang OST

abgetreppt,
 Wandstärke : 20 cm
 Wandkopf : geneigt > 1 %
 Höhe : 0,5 bis 1,0 m
 Beton : Beton DIN EN 206-1/DIN 1045-2
 Festigkeitsklasse: C 25/30
 Expositionsklasse: XC4, XD1, XF2, WF

Bewehrung wird gesondert vergütet

4 m3 EP GP

02.17 Zulage Wandkopf, längs geneigt

Zulage zur Ausführung der Stützwand,
 für Wandkopf geneigt,
 im Längsverlauf,

1,5 m EP GP

02.18 Zulage Wandkopf, quer geneigt

Zulage zur Ausführung der Stützwand,
 für Wandkopf geneigt,
 quer zum Wandverlauf,
 Neigung über 1 %

10 m EP GP

02.19 Zulage Wandkopf fein gerieben

Zulage zur Ausführung der Stützwand,
 für Wandkopf fein gerieben

10 m EP GP

02.20 Zulage Wandschalung SB2

Zulage zur Wandschalung,
 für Sichtbeton SB2,
 Qualitätsanforderung:

> DBV-Merkblatt „Sichtbeton“ in folgender
 Mindest-Oberflächenqualität herzustellen:

- Sichtbetonklasse SB2 mit folgenden, besonderen Anforderungen
 - > Texturklassen : T2
 - > Porigkeitsklassen : P3
 - > Farbtongleichmäßigkeitsklassen: FT2
 - > Ebenheitsklassen : E2
 - > Arbeits- und Schalhautfugen-
klassen : AF3
 - > Schalhautklassen : SHK2

Hinweis:
 vergütet werden nur die Flächen, die
 im Endzustand der Wände, die über
 OK-Gelände ragen

4 m2 EP GP

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

02 Titel Zugang OST

02.21 Kopfschalung Stützwand, 20-50 cm

Kopfschalung der Stützwand,
Breite über 20 - 50 cm,
Ausführungshöhe über 1,5 - 3,0 m

6 m2 EP GP

02.22 Wandecken und Wandkopf gefast, Fase 1-2 cm

Wandecken fasen,
nach Festlegung des AG,
vertikale Wandecken: 2 cm
horizontale Wandecken: 1 cm

20 m EP GP

Geländer

02.23 Geländer Zugang Ost

Geländer,
> Zugang Ost,
an Treppenläufen und Podesten,
komplett in fix und fertiger Ausführung,

Pläne

A-P5-BT13-D-028

Einbaubereich:
Zugang Ost

fertige Geländerhöhe ab OKF 1,0 m,

Treppengeländer im wesentlichen bestehend
aus:

> 1. Treppengeländer

Flachstahlgeländer 50/100 mit Fußplatte
200/10 und Handlauf
- Material: Stahl verzinkt mit
Pulverbeschichtung RAL 7022

Treppengeländer einschließlich aller
Anschlüsse
an die Treppengeländer der Podeste,
komplett in fix und fertiger Ausführung
montiert

1 psch GP

02.24 Handläufe Zugang Ost

Handläufe,

an Treppenläufen und Podesten,
komplett in fix und fertiger Ausführung,
Edelstahl gebürstet, 5cm Durchmesser

Pläne

A-P5-BT13-D-028

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

02 Titel Zugang OST

Einbaubereich: Zugang Ost

fertige Geländerhöhe ab OKF 0,90 m,

im wesentlichen bestehend aus:

> Treppe

- 6 Stück Handlaufkonsolen,
an Geländer verschweißt
- 2 x Handlaufende gerundet,

Handläufe komplett in fix und fertiger
Ausführung montiert

1 psch

GP

Summe Titel 02

Zugang OST, Netto:

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

03 Titel Zugang WEST

03 Titel Zugang WEST

03.1 Vermessungsarbeiten

Absteckungs- und Vermessungsarbeiten zur
Erstellung der
Treppenanlage durchführen.

1 psch

GP

03.2 Planie für Oberboden

Planie als Unterbau für Oberboden mit
sickerfähigem Material herstellen,
vorhandenes Gelände Abziehen und angleichen,
Aushubgut gemäß Baugrundgutachten,
Aushubtiefe:
- in unterschiedlichen Tiefen
- ab ca. 0,1 bis ca. 1,0 m unter GOK

Aushubgut : gemäß Baugrundgutachten
Homogenbereich : B2
nach DIN 18300, 2015-08

Erschwerisse und Mehrkosten für das
Herstellen bauablaufbedingter Teilböschungen
gemäß den beiliegenden Plänen, sind im EP
einzurechnen,

Abrechnungshinweis:

- Die Massen sind getrennt nach Homogen-
bereichen aufzumessen
- Abrechnung gemäß Planangaben bzw. örtlichem
Aufmaß

120 m3

EP GP

03.3 Randsteineinfassung

Randsteineinfassung zwischen Rollkies
und Rasengitter.
Auf Beton lot- und waagrecht versetzt.

Format: 8 x 30 x 100 cm

83 m

EP GP

03.4 Randstein ablängen

Anpassung von Bordsteinen herstellen.

6 St

EP GP

03.5 Pflasterarbeiten

Betonpflaster 20 x 20 x 8 cm fachgerecht
auf einem 3-5 cm starkem Splittbett
2/5 mm im Gefälle verlegen

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

03 Titel Zugang WEST

Incl. Abrütteln und Verfugen mit Splitt.

Nach Fertigstellung des Pflasters ist der Bauherr für die Pflege und den Unterhalt des Pflasters verantwortlich

10 m2 EP GP

03.6 Pflaster schneiden

Betonpflaster an Einfassungen, Einbauten und sonstigen Begrenzungen passgenau einschneiden

Steinstärke bis 8 cm

26 m EP GP

03.7 Rollkies

Rollkies zwischen Gebäude und Rasenfläche herstellen.
Schichtstärke ca. 20 cm, Oberfläche eben planiert.

6 m3 EP GP

03.8 Entwässerungs-, Fassadenrinnen

Entwässerungs-, Fassadenrinne
Flachdachrichtlinie 12/2016
fachgerecht montieren.

Abmessungen zwischen 1,50 - 2,60 m
Bauhöhe <= 10 cm
Breite 15,50 cm

Beispielzeugnis: ACO Profiline X

1 St EP GP

03.9 Oberboden andecken

Oberboden einschl. leicht verrottbarer Pflanzendecke andecken, Oberboden innerhalb der Baustelle gelagert, ggf. laden und fördern, innerhalb der Baustelle zur Geländeangleichung/ Rekultivierung und dgl. andecken
Stärke ca. 20 - 30 cm

700 m2 EP GP

03.10 Auskoffern

Auskoffern der Fläche auf die erforderliche

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

03 Titel Zugang WEST

Tiefe und
abfahren des anfallenden Materials auf Kippe.
Die Deponiekosten sind in den EP mit einzurechnen.

vorhandenes Material:
Auffüllmaterial GU/GW

5 m3 EP GP

03.11 Frostschutzkies

Frostschutzkies
Liefern und einbauen einer 50 cm starken
Schicht
Frostschutzkies samt Grobplanie und
Vorderdichtung.
Abrechnung nach fester Masse im eingebauten
Zustand.

5 m3 EP GP

03.12 Treppenanlage

Treppenanlage aus Betonblockstufen 100/35/15 cm mit
Randstein 8/30/100 cm auf Beton im Gefälle fix und
fertig herstellen.

Treppenanlage mit 14 Stg. 14,5/32 cm.

1 psch GP

03.13 Absperrpfosten mit Ösen

Absperrpfosten liefern und fachgerecht in ein
Betonfundament einbetonieren.

Material: feuerverzinkt, weiß beschichtet mit 3 roten
Reflektionsstreifen und 2 Kettenösen

12 St EP GP

03.14 Kette als Absperrgeländer

Liefern, montieren und auf die notwendigen
Längen kürzen einer Absperrkette.
Material: Stahl verzinkt, rot/weiß,
Durchmesser 6 mm
Länge ca 30 m

1 psch GP

Summe Titel 03

Zugang WEST, Netto:

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

04 Titel Zugang NORD

04 Titel Zugang NORD

04.1 Vermessungsarbeiten

Absteckungs- und Vermessungsarbeiten zur
Erstellung der
Treppenanlage durchführen.

1 psch

GP

04.2 Baugrubenaushub B2, lösen, bis 2,0 m

Baugrubenaushub,
profilgerecht lösen,
Aushubgut gemäß Baugrundgutachten,
Aushubtiefe:
- in unterschiedlichen Tiefen
- ab ca. 0,1 bis ca. 2,0 m unter GOK

Aushubgut : gemäß Baugrundgutachten
Homogenbereich : B2
nach DIN 18300, 2015-08

Erschwernisse und Mehrkosten für das
Herstellen bauablaufbedingter Teilböschungen
gemäß den beiliegenden Plänen, sind im EP
einzurechnen,

Abrechnungshinweis:

- Abrechnung gemäß Planangaben bzw. örtlichem Aufmaß

40 m3

EP GP

04.3 Planie für Oberboden

Planie als Unterbau für Oberboden mit
sickerfähigem Material herstellen,
vorhandenes Gelände Abziehen und angleichen,
Aushubgut gemäß Baugrundgutachten,
Aushubtiefe:
- in unterschiedlichen Tiefen
- ab ca. 0,1 bis ca. 1,0 m unter GOK

Aushubgut : gemäß Baugrundgutachten
Homogenbereich : B2
nach DIN 18300, 2015-08

Erschwernisse und Mehrkosten für das
Herstellen bauablaufbedingter Teilböschungen
gemäß den beiliegenden Plänen, sind im EP
einzurechnen,

Abrechnungshinweis:

- Die Massen sind getrennt nach Homogen-
bereichen aufzumessen
- Abrechnung gemäß Planangaben bzw. örtlichem Aufmaß

50 m3

EP GP

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

04 Titel Zugang NORD

04.4 Oberboden andecken

Oberboden einschl. leicht verrottbarer
Pflanzendecke andecken, Oberboden
innerhalb der Baustelle gelagert,
ggf. laden und fördern, innerhalb der
Baustelle zur Geländeangleichung/
Rekultivierung und dgl. andecken
Stärke ca. 20 - 30 cm

100 m2 EP GP

04.5 Entwässerungs-, Fassadenrinnen

Entwässerungs-, Fassadenrinne
Flachdachrichtlinie 12/2016 fachgerecht montieren.

Rinnen mit freier Entwässerung im Bereich der Rampen und
Außenanlagen.

4x1,90m

1x2,75m

1x0,90m

Bauhöhe <= 10 cm

Breite 15,50 cm

Beispielserzeugnis: ACO Profiline X

Einbauort: vor jeder Tür, vor jeder Steigung der Rampe
und zum Zugang der Rampe.

5 St EP GP

04.6 Unterbau für Einfassungen, kompakt

Im Bereich der neuen Einfassungen eine
Feinplanie auf das notwendige Niveau herstellen

Das anfallende Abtragsmaterial wird auf
Haufwerk gefahren

Ohne Entsorgung

Die Niveaueinhebung erfolgt durch Planiekies

Lieferung und Einbau

Gültigkeitsbereich bis +/- 10 cm

140 m EP GP

04.7 Betonpflaster Abschlussstein

Betonpflaster 20/20/12 cm Abschlussstein
in Mörtelbett verlegt.
Einschließlich aller notwendigen Erdarbeiten.

140 m EP GP

04.8 Rollkies

Rollkies zwischen Gebäude und Rasenfläche herstellen.
Schichtstärke ca. 20 cm, Oberfläche eben planiert.

26 m3 EP GP

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

04 Titel Zugang NORD

04.9 Pflasterarbeiten

Betonpflaster 20 x 20 x 8 cm fachgerecht
auf einem 3-5 cm starkem Splittbett 2/5 mm verlegen

Incl. Abrütteln und Verfugen mit Splitt.

Nach Fertigstellung es Pflasters ist der Bauherr für
die Pflege und den Unterhalt des Pflasters verantwortlich

125 m2 EP GP

04.10 Pflaster schneiden

Betonpflaster an Einfassungen, Einbauten und sonstigen
Begrenzungen passgenau einschneiden

Steinstärke bis 8 cm

260 m EP GP

04.11 Treppenanlage herstellen

Anlage im Wesentlichen bestehend aus

- 8 Betonblockstufen

Blockstufen ca. 1,90 x 35 x 15 cm

einschl. Betonbettung aus Beton C 20/25

aus Betonfertigteil im Standartmaß 100/35/15 cm

Fertigteile beidseitig geschnitten

1 psch GP

04.12 Rampe mit Zwischenpodest

Herstellen einer Rampe mit 2 Podesten zwischen
den Winkelstützwänden.

Bestehend aus 65 m2 Betonsteinpflaster 20/20/8 cm

und 3 Entwässerung- Fassadenrinnen.

Die Rinnen werden in gesonderter Position vergütet.

1 psch GP

Winkelstützwand

04.13 Sauberkeitsschicht Streifenfundamente, > 0,2 <

0,9 m

C 8/10, ca. 5 cm

Ortbeton der Sauberkeitsschicht,

unter Streifenfundamenten,

> einschließlich Schalung <

in verschiedenen Ebenen,

Ausführung abschnittsweise,

Untergrund : waagerecht und geneigt

obere Betonfläche : waagerecht

für Fundamentbreite: > 0,2 < 0,9 m

Einbaudicke : ca. 5 cm

Beton : DIN EN 206-1, DIN 1045-2

Festigkeitsklasse : C 8/10

Expositionsklasse : -

Abrechnungshinweis:

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

04 Titel Zugang NORD

abgerechnet werden die tatsächliche Fundament-
breiten + beidseitig 0,20 m,
darüberhinausgehende Breiten sind Sache
des AN und werden nicht gesondert vergütet

72 m2 EP GP

04.14 Stb.-Winkelfuß Stützwand, 0,8/0,25 m
C 25/30 XC4, XD1, XF2, WF

Stb.-Winkelfuß der Stützwand,
als Streifenfundament,
Ausführung in Teilabschnitten,
> Schalung wird gesondert vergütet <

Ausführung in Teilabschnitten

Pläne : A-P5-BT13-D-028

Untergrund : waagerecht

obere Betonfläche: beidseitig geneigt,
Neigung > 2°

Breite : 0,80 m

Höhe : 0,25 m

geneigt

Beton : Beton DIN EN 206-1/DIN 1045-2

Festigkeitsklasse: C 25/30

Expositionsklasse: XC4, XD1, XF2, WF

Bewehrung wird gesondert vergütet

17 m3 EP GP

04.15 Schalung Winkelfuß Stützwand

Schalung für Winkelfuß der Stützwand,
für vorgenannte Positionen,
im Erdreich,
einhäuptig
Bauteilhöhe > 25 cm

43 m2 EP GP

04.16 Wie Position 04.15 :
Kopfschalung Winkelfuß Stützwand

Leistung sinngemäß wie zuletzt in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch:
Kopfschalung

65 m2 EP GP

04.17 Stb.-Stützwand, 20 cm, h 1,55 m
C 25/30, XC4, XD1, XF2, WF

Stb.-Stützwand,
Ausführung in Teilabschnitten,
> einschließlich Schalung <

Ausführung in Teilabschnitten

Pläne : A-P5-BT13-D-026

A-P5-BT13-D-025

Teilabschnitte : Einzellängen über 8,39 m
(nach Vorgabe stat. Berechnung)

Untergrund : waagerecht,

Wandstärke : 20 cm

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

04 Titel Zugang NORD

Wandkopf : geneigt > 1 %
 Höhe : 1,55 m
 Beton : Beton DIN EN 206-1/DIN 1045-2
 Festigkeitsklasse: C 25/30
 Expositionsklasse: XC4, XD1, XF2, WF

Bewehrung wird gesondert vergütet

8 m3 EP GP

04.18 Stb.-Stützwand Treppe mit Gefälle, 20 cm, h 0,5
 - 1,55 m
 C 25/30, XC4, XD1, XF2, WF

Stb.-Stützwand,
 Ausführung in Teilabschnitten,
 > einschließlich Schalung <

Ausführung in Teilabschnitten

Pläne : A-P5-BT13-D-026
 A-P5-BT13-D-025

Teilabschnitte : Einzellängen über 8,60 m
 (nach Vorgabe stat. Berechnung)

Untergrund : waagerecht,
 Wandstärke : 20 cm
 Wandkopf : geneigt > 1 %
 Höhe : 0,5 - 1,55 m
 Beton : Beton DIN EN 206-1/DIN 1045-2
 Festigkeitsklasse: C 25/30
 Expositionsklasse: XC4, XD1, XF2, WF

Bewehrung wird gesondert vergütet

2,5 m3 EP GP

04.19 Stb.-Stützwand Rampe mit Gefälle, 20 cm, h 0,50
 1,55 m
 C 25/30, XC4, XD1, XF2, WF

Stb.-Stützwand,
 Ausführung in Teilabschnitten,
 > einschließlich Schalung <

Ausführung in Teilabschnitten

Pläne : A-P5-BT13-D-026
 A-P5-BT13-D-025

Teilabschnitte : Einzellängen über 8,87 m
 (nach Vorgabe stat. Berechnung)

Untergrund : waagerecht,
 Wandstärke : 20 cm
 Wandkopf : geneigt > 1 %
 Höhe : 0,5 - 1,55 m
 Beton : Beton DIN EN 206-1/DIN 1045-2
 Festigkeitsklasse: C 25/30
 Expositionsklasse: XC4, XD1, XF2, WF

Bewehrung wird gesondert vergütet

6,5 m3 EP GP

Übertrag:

04.20	Zulage Wandkopf, längs geneigt			
	Zulage zur Ausführung der Stützwand, für Wandkopf geneigt, im Längsverlauf,			
		35 m	EP	GP
04.21	Zulage Wandkopf, quer geneigt			
	Zulage zur Ausführung der Stützwand, für Wandkopf geneigt, quer zum Wandverlauf, Neigung über 1 %			
		60 m	EP	GP
04.22	Zulage Wandkopf fein gerieben			
	Zulage zur Ausführung der Stützwand, für Wandkopf fein gerieben			
		60 m	EP	GP
04.23	Zulage Wandschalung SB2			
	Zulage zur Wandschalung, für Sichtbeton SB2, Qualitätsanforderung:			
	> DBV-Merkblatt „Sichtbeton“ in folgender Mindest-Oberflächenqualität herzustellen:			
	- Sichtbetonklasse SB2 mit folgenden, besonderen Anforderungen			
	> Texturklassen : T2			
	> Porigkeitsklassen : P3			
	> Farbtongleichmäßigkeitsklassen: FT2			
	> Ebenheitsklassen : E2			
	> Arbeits- und Schalhautfugen- klassen : AF3			
	> Schalhautklassen : SHK2			
	Hinweis: vergütet werden nur die Flächen, die im Endzustand der Wände, die über OK-Gelände ragen			
		75 m2	EP	GP
04.24	Kopfschalung Stützwand, 20-50 cm			
	Kopfschalung der Stützwand, Breite über 20 cm, Ausführungshöhe über 0,5 - 1,55 m			
		12 m2	EP	GP

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

04 Titel Zugang NORD

04.25 Wandecken und Wandkopf gefast, Fase 1-2 cm

Wandecken fasen,

nach Festlegung des AG,
vertikale Ecken: 2 cm
horizontale Ecken: 1 cm

20 m EP GP

04.26 Ecken gefast, Fase 2 cm

Ecken fasen, einlegen in die Schalung,
Fase 2cm nach Festlegung des AG,
horizontal und vertikal

10 m EP GP

Geländer

04.27 Geländer Zugang Nord

Geländer,
> Zugang Nord,
an Treppenläufen und Podesten,
komplett in fix und fertiger Ausführung,PläneA-P5-BT13-D-026
A-P5-BT13-D-025Einbaubereich:
Zugang Nord

fertige Geländerhöhe ab OKF 1,0 m,

Treppengeländer im wesentlichen bestehend aus:

> 1. TreppengeländerFlachstahlgeländer 50/10 mit
Fußplatte 200/10 und Handlauf
- Material: Stahl verzinkt mit
Pulverbeschichtung RAL 7022Treppengeländer einschließlich aller Anschlüsse
an die Treppengeländer der Podeste,
komplett in fix und fertiger Ausführung montiertIm Bereich der Einbringschächte in Teilen demontierbar
und ohne Handläufe.

1 psch GP

04.28 Handläufe Zugang Nord

Handläufe,

an Treppenläufen und Podesten,
komplett in fix und fertiger Ausführung,

Edelstahl gebürstet, 5cm Durchmesser

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

04 Titel Zugang NORD

Im Bereich der Rampe und Treppe zusätzlich seitlich an Stahlbeton-Wand montiert

Pläne

A-P5-BT13-D-026

A-P5-BT13-D-025

Einbaubereich: Zugang Nord

fertige Geländerhöhe ab OKF 0,90 m,

im wesentlichen bestehend aus:

> Treppe und Rampe

- 22 Stück Handlaufkonsolen,
teilweise an Geländer verschweißt und teilweise
auf Beton gedübelt
- 8 x Handlaufende gerundet

Handläufe komplett in fix und fertiger
Ausführung montiert

1 psch

GP

Bepflanzung mit heimischen Sträuchern gemischt,
Wuchshöhe max. 2m

04.29

Bepflanzung

- 6 Stk. gemischt, mit heimischen Sträuchern Wunschhöhe bis später max. 2 m
 - 2x p.a. prunus avium Vogelkirsche und
 - 4x s.a. sorbus aucuparia Eberesche gem. Genehmigung
- im Bereich Schwersternwohnheim und Zufahrt Notaufnahme

siehe Außenanlagenplan
hochstämmig, Stammumfang 10/12 cm

12 St

EP

GP

Summe Titel 04

Zugang NORD, Netto:

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

05 Titel Innenhof

05 Titel Innenhof

05.1 Vermessungsarbeiten

Absteckungs- und Vermessungsarbeiten zur Erstellung der Flächen durchführen.

1 psch

GP

05.2 Planie für Oberboden

Planie als Unterbau für Oberboden mit sickerfähigem Material herstellen,
vorhandenes Gelände Abziehen und angleichen,
Aushubgut gemäß Baugrundgutachten,
Aushubtiefe:
- in unterschiedlichen Tiefen
- ab ca. 0,1 bis ca. 1,0 m unter GOK

Aushubgut : gemäß Baugrundgutachten
Homogenbereich : B2
nach DIN 18300, 2015-08

Erschwernisse und Mehrkosten für das Herstellen bauablaufbedingter Teilböschungen gemäß den beiliegenden Plänen, sind im EP einzurechnen,

Abrechnungshinweis:

- Die Massen sind getrennt nach Homogenbereichen aufzumessen
- Abrechnung gemäß Planangaben bzw. örtlichem Aufmaß

50 m3

EP GP

05.3 Unterbau für Einfassungen, kompakt

Im Bereich der neuen Einfassungen eine Feinplanie auf das notwendige Niveau herstellen

Das anfallende Abtragsmaterial wird auf Haufwerk gefahren

Ohne Entsorgung

Die Niveaueinhebung erfolgt durch Planiekies

Lieferung und Einbau

Gültigkeitsbereich bis +/- 10 cm

65 m

EP GP

05.4 Aufstockung Bestandslichtschächte

Aufstockung Bestandslichtschächte mit geplantem Kranz,
Abmessungen: 1,30 x 0,75 m
Höhe ca. 10 cm,
Kranz in Kiesbett verlegt,

5 St

EP GP

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

05 Titel Innenhof

05.5	Betonpflaster Abschlussstein			
	Betonpflaster 20/20/12 cm Abschlussstein in Mörtelbett verlegt.			
		10 m	EP	GP
05.6	Randsteineinfassung			
	Randsteineinfassung zwischen Rollkies und Rasengitter. Auf Beton Lot- und Waagrecht versetzt. Format: 8 x 30 x 100 cm			
		55 m	EP	GP
05.7	Pflasterarbeiten			
	Betonpflaster 20 x 20 x 8 cm fachgerecht auf einem 3-5 cm starkem Splittbett 2/5 mm verlegen Incl. Abrütteln und Verfugen mit Splitt. Nach Fertigstellung es Pflasters ist der Bauherr für die Pflege und den Unterhalt des Pflasters verantwortlich			
		30 m2	EP	GP
05.8	Pflaster schneiden			
	Betonpflaster an Einfassungen, Einbauten und sonstigen Begrenzungen passgenau einschneiden Steinstärke bis 8 cm			
		26 m	EP	GP
05.9	Rasengitter verlegen			
	Rasengitter zum Schutz der Grasnarbe verlegen. Breite 1,20 m Eigenschaften: - Material: PE Reggranulat, - Farbe: Schwarz - Eigenschaften: wärme-, frost- und UV-beständig - Belastbarkeit: ca. 50 Tonnen/m2 - Maße: ca. 50 x 50 x 2,5 cm - Gewicht: ca. 4,5 kg/m2 Beispielserzeugnis: Webergitter 25			
		55 m2	EP	GP
05.10	Rollkies			
	Rollkies zwischen Gebäude und Rasenfläche herstellen. Schichtstärke ca. 20 cm, Oberfläche eben planiert.			
		5,7 m3	EP	GP

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

05 Titel Innenhof

05.11 Entwässerungs-, Fassadenrinnen

Entwässerungs-, Fassadenrinne
 Flachdachrichtlinie 12/2016
 fachgerecht montieren.

Abmessungen zwischen 1,50 - 2,60 m
 Bauhöhe <= 10 cm
 Breite 15,50 cm

Beispielserzeugnis: ACO Profiline X

1 St EP GP

05.12 Bepflanzung mit heimischen Sträuchern gemischt,
Wuchshöhe max. 2m

4 St EP GP

05.13 Oberboden andecken

Oberboden einschl. leicht verrottbarer
 Pflanzendecke andecken, Oberboden
 innerhalb der Baustelle gelagert,
 ggf. laden und fördern, innerhalb der
 Baustelle zur Geländeangleichung/
 Rekultivierung und dgl. andecken
 Stärke ca. 20 - 30 cm

175 m2 EP GP

05.14 Zulage Innenhof

Zulage für erschwerte Einbringung von Material und
 Geräten in den Innenhof.
 Der Innenhof ist nur mit einem Kran oder mit klein
 Geräten durch das Treppenhaus C zu erreichen.

Öffnungsmaße: ca. 1,50 x 2,70 m

1 psch GP

Summe Titel 05

Innenhof, Netto:

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

06 Titel Betonstahl- und Einbauteile

06 Titel Betonstahl- und Einbauteile06.1 Betonstabstahl Ortbetonteile, B 500 A, $\leq \varnothing 16$
liefern, verlegen und einbauen

Betonstabstahl, für Ortbetonteile,
B 500 A nach DIN 488,
Durchmesser $\leq \varnothing 16$,
alle Längen,
einbaufertig liefern, verlegen und
einbauen, einschl. anarbeiten an Rohr-
durchführungen, einschl. Abstandhalter,
Verbindungen etc, Bewehrung einschl.
Anschlussbewehrung,

Abrechnung nach Stahllisten

1,8 to EP GP

06.2 Betonstahlmatten Ortbetonteile, B 500 A
liefern, verlegen und einbauen

Betonstahlmatten, für Ortbetonteile,
B 500 A nach DIN 488,
Lagermatten,
liefern, schneiden, biegen und einbauen,
einschl. anarbeiten and Rohrdurchführungen,
einschl. Abstandhalter, Verbindungen etc.,

Abrechnung nach Stahlliste,

der Verschnitt mit einer Masse bis zu 10%
der eingebauten Betonstahlmatten wird nicht
gesondert vergütet und ist mit dem EP
abgegolten

1,1 to EP GP

Summe Titel 06**Betonstahl- und Einbauteile, Netto:**

Übertrag:

07 Titel Stundenlohnarbeiten

Verrechnungssätze für Löhne

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn
- Sämtliche An- und Abfahrten
(Fahrzeug- u. Transportkosten)
- Sämtliche Lohnkosten der An- u. Abfahrten
(Mannstunden)

Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten. Die Ausführung von Regiearbeiten erfolgt nur im Bedarfsfall auf besondere Anordnung der Objektüberwachung. Über die ausgeführten Leistungen sind fortlaufend nummerierte Regieberichte anzufertigen, die Art und Umfang der Arbeiten erschöpfend beschreiben. Die Berichte sind jeweils spätestens am nächsten Werktag bei der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen.

Im nachfolgenden Titel "Stundenlohnarbeiten" sind Bedarfsleistungen beschrieben. Die Leistungen sind im Bedarfsfalle nach schriftlicher Anordnung durch die Objektüberwachung auszuführen. Eine Beauftragung erfolgt jeweils im Einzelfall. Ein Anspruch des AN auf die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen besteht grundsätzlich nicht, auch wenn diese zunächst vom AG beauftragt sind.

07.1 Facharbeiter Rohbauarbeiten

Stunden Facharbeiter,
für Rohbauarbeiten

10 H EP GP

07.2 Helfer Rohbauarbeiten

Stunden Helfer,
für Rohbauarbeiten

10 H EP GP

07.3 Kombi

Stunden eines Kombi, Mannschafts-
wagen, mit Fahrer

5 H EP GP

Übertrag:

6000 VE Außenanlagen

07 Titel Stundenlohnarbeiten

07.4 LKW bis 7,5 to, mit Bedienung

Stunden eines LKW, bis 7,5 to,
einschließlich Bedienung

10 H

EP GP

Summe Titel 07Stundenlohnarbeiten, Netto:

01	Titel	Baustelleneinrichtung	11
02	Titel	Zugang OST	12
03	Titel	Zugang WEST	19
04	Titel	Zugang NORD	22
05	Titel	Innenhof	30
06	Titel	Betonstahl- und Einbauteile	33
07	Titel	Stundenlohnarbeiten	34

Summe VE 6000 Außenanlagen

Angebotssumme, Netto: EUR 131'432,96

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR 24'972,26

Angebotssumme, Brutto: EUR 156'405,22

02.8 Entwässerungs-, Fassadenrinnen

'...ALO Profile.....'

Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm des InnKlinikums Altötting und Mühldorf

Wer Baustellen betreibt, hat nach § 22 des Bundes-Immissionschutzgesetzes in der Fassung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830) dafür zu sorgen, dass

1. **Geräusche verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind**, und
2. Vorkehrungen getroffen werden, um die **Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche auf ein Mindestmaß zu beschränken** soweit dies erforderlich ist, um die Nachbarschaft vor erheblichen Belästigungen zu schützen.

Die Bundesregierung hat darüber hinaus Immissionsrichtwerte festgesetzt, bei deren Überschreitungen erhebliche Belästigungen durch Baumaschinen zu besorgen sind (Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm – Geräuschimmissionen – vom 19. August 1970, Beilage zum Bundesanzeiger Nr. 160).

Als **Immissionsrichtwerte** sind hierzu festgesetzt worden für:

Kurgebiete, **Krankenhäuser** und Pflegeanstalten
tagsüber 45 dB(A), nachts 35 dB(A)

Nachtzeit ist nach dieser Vorschrift die Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr.

Die **Auftragnehmer** haben die Pflicht, beim Betrieb von Baumaschinen auf die Einhaltung dieser Richtwerte zu achten. Unabhängig davon haben sie ferner die Pflicht, zu jeder Zeit vermeidbare Geräusche von Bauarbeiten zu verhindern (Art. 12 der Bayerischen Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. August 1997, GVBl. S. 434, ber. 1998 S. 270).

Gesetzesverstöße können zu Zwangsmaßnahmen bis zur Stilllegung der Baustelle führen. Daneben können Bußgeldbescheide verhängt werden und in besonders schwerwiegenden Fällen Strafanzeigen wegen Körperverletzung erfolgen.

Um die Gefahr von Gesetzesverstößen auszuschließen, ist der Betrieb an jeder Baustelle möglichst geräuscharm abzuwickeln.

Zu diesem Zweck sind nach Möglichkeit:

Lärmarme Baumaschinen einzusetzen (Stand der Technik)

Abschirmmaßnahmen zu treffen (zu den Abschirmmaßnahmen gehört auch eine den Schallschutz berücksichtigende Aufstellung der Baumaschinen, das Schließen von Türen, Fenstern, etc.).

Lärmarme Arbeitsverfahren einzusetzen

Bestimmte Geräte und Maschinen für den Einsatz im Freien müssen nach dem Anhang der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV) vom 29. August 2002 (BGBl. I S. 3478) **mit einer CE-Kennzeichnung, ergänzt durch die Angabe des garantierten Schallleistungspegels, versehen sein. Dies ist sicherzustellen.**

Diese Geräte dürfen auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr nicht betrieben werden.

Lärm- und Vibrations Arbeitsschutzverordnung

Weitere und ähnliche Auflagen wie bereits aufgeführt sind der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung vom 6. März 2007 zu entnehmen. Die Erfüllung der Auflagen und Ziele der Lärm- und Vibrationsschutzverordnung gilt als Voraussetzung für die Aufnahme jeglicher Tätigkeiten im Bereich des Klinikums.

Merkblatt zur Staubminderung auf den Baustellen des InnKlinikums Altötting und Mühldorf

Staubemissionen, die durch Tätigkeiten im Zusammenhang mit Baustellen entstehen können, **sind sowohl durch Maßnahmen nach dem Stand der Technik zur Staubbegrenzung bei den eingesetzten Maschinen und Arbeitsprozessen als auch durch organisatorische Maßnahmen bei Betriebsabläufen so weit als möglich zu begrenzen**. Dabei ist neben der Umgebungsnutzung der Baustelle auch deren Betriebszeitraum zu berücksichtigen.

Die im Folgenden aufgeführten Anforderungen zur Staubminderung sind - soweit zutreffend - beim jeweiligen Baustellenbetrieb zu berücksichtigen.

Anforderungen an mechanische Arbeitsprozesse

Auf Baustellen sind die durch Punktquellen (Fassadenreinigung) oder diffuse Quellen (Einsatz von Maschinen und Geräten, Transporte auf Bauplätzen, Erdarbeiten, Materialgewinnung, Materialaufbereitung, Materialumschlag, Windverwehungen, usw.) bedingten **Stäube und Aerosole durch entsprechende Maßnahmen an der Quelle zu reduzieren**.

Insbesondere bei staubenden Tätigkeiten (Schleifen, Fräsen, Bohren, Strahlen, Behauen, Spitzen, Abbauen, Brechen, Mahlen, Schütten, Abwerfen, Trennen, Sieben, Be-/Entladen, Greifen, Wischen, Transportieren) sind folgende Maßnahmen zu treffen:

- Das Reinigen des Arbeitsbereiches durch **trockenes Kehren** oder Abblasen von Staubbilagungen mit Druckluft ist **grundsätzlich nicht zulässig**.
- Unvermeidbare Staubbilagungen sind mit **Feucht- oder Nassverfahren** nach dem Stand der Technik oder **mit saugenden Verfahren unter Verwendung geeigneter Staubsauger** oder Entstauber zu beseitigen. Bei Verwendung von Filtergeräten (Staubsauger, Luftreiner, etc.) sind je nach Staubart die vorgeschriebenen Filter einzusetzen bzw. Geräte zu verwenden, die für die jeweiligen Stäube zugelassen sind.
 - In der Regel gilt:
 - für normalen Bauschutt Filterklasse L, besser M
 - für die Beseitigung von KMF (künstliche Mineralfasern) die Filterklasse H
 - für Asbest die Filterklasse H, Gerät mit Zuffassung für Asbest
- Staubbindung durch Feuchthalten des Materials (z.B. mittels gesteuerter Wasserbedösung)
- Bauschutttransport und Umschlagverfahren mit geringen Abwurfhöhen, kleinen Austrittsgeschwindigkeiten und geschlossenen oder abgedeckten Auffangbehältern (auch bei Fahrzeugen) verwenden. Sind größere Höhen nicht vermeidbar, sind Falldäcke, abgedeckte Schuttrutschen usw. einzusetzen. Rotzschüsse sind mit Manschetten staubdicht zu verbinden.
- Unterlassen des Abwerfens von Abrissgut aus Entkernungs- und Innenausbaumaßnahmen (Balken, Türen, Leichtbauelemente usw.), stattdessen Transport und Ablagerung dieser Materialien per Hand oder mit Hilfe von Bauaufzügen, Kränen, etc.
- Abbruch-/Rückbaubjekte möglichst großstückig mit geeigneter Staubbindung (z.B. Benetzung) zerlegen. Zerklümmern auf externen, gering belasteten Lagerplätzen vornehmen.
- Einplanung des Gerüstes mit Staubschutzfließen als staubmindernde Abdeckung bei Abbruchmaßnahmen.
- Wo die Entstehung von Stäuben nicht verhindert werden kann, sind unnötige Ausbreitungen des Staubes durch Abkapselungen (Staubschutzwände, etc.) zu planen.

- Bei großflächigen Rückbauarbeiten und Abbrüchen, welche eine Abkapselung (Einhausung des Bauwerkes) nicht ermöglichen, ist eine geeignete alternative Staubbindung, wie intensive Benetzung oder Wasservorhang, vorzusehen.

Anforderungen an Geräte und Maschinen

- Es sind möglichst emissionsarme und gering staubreisetzende Arbeitsgeräte zu verwenden.

Dies sind z.B. Geräte mit:

- **Emissionsraten nach dem Stand der Technik**
- **Absaugung an Arbeitsöffnungen, Entstehungs- und Austrittsstellen, -gekappten Staubquellen, Verkleidungen**
- **Staubbindung durch Benetzung oder Wasserführung**

- Bei staubintensiven Arbeiten mit Maschinen und Geräten zur mechanischen Bearbeitung von Baustoffen (wie z.B. Trennscheiben, Schleifmaschinen), sind staubmindernde Maßnahmen (wie z.B. Benetzen Erfassen, Absaugen, Staubabscheiden) zu treffen.

- Offene Materialübergaben sind zu vermeiden.

- Die Laufzeiten der Maschinen sind zu optimieren, Leerlauf ist zu vermeiden.

Anforderungen an den Lieferverkehr und an Transportvorgänge

Für die Andienung bzw. Anlieferung der Baustellen bestehen für die Auftragnehmer interne Regelungsmöglichkeiten, die in Abhängigkeit des Baufortschritts und der betroffenen sensiblen Bereiche Optimierungen in den Bereichen Lieferverkehr und Materialtransport erlauben:

- Regelungen im Bereich Anliefermodus /-organisation (Unnötige Fahrten vermeiden)
- Auswahl der Anlieferfahrzeuge (Tonnage, Nutzlast, lärm-/schadstoffarme Fahrzeuge).
- Auswahl günstiger Anlieferzeiten
- Auswahl geeigneter Fahrzeuge und Transport-Behälter

Weiterhin sind folgende Anforderungen zu berücksichtigen:

- Lagerung von staubenden Materialien sind im Außenbereich zu vermeiden.
- Wenn dies nicht möglich ist, sollen Abwehungen von staubförmigen Material durch Abdeckung, Befechtung oder Abschirmung begrenzt und Liegezeiten im Freien so weit wie möglich verkürzt werden.
- Durch den Auftragnehmer verunreinigte Straßen und Wege sind regelmäßig mit wirksamen Kehrschneidern (ohne Aufwühlbelag) oder durch Nassreinigungsverfahren zu reinigen.

Die Auftragnehmer oder die von ihnen beauftragte sind verantwortlich für die korrekte Umsetzung der **emissionsbegrenzenden Maßnahmen** und sorgen für eine entsprechende **Einweisung des eingesetzten Personals**.

Verpflichtungserklärung für Unternehmen

Verpflichtung zur Geheimhaltung von Berufsgeheimnissen nach § 203 StGB

Auftragnehmer: _____

Ihre Mitarbeiter können bei der Ausübung ihrer Tätigkeit mit geheimnisgeschützten Daten von Berufsgeheimnisträgern in Berührung kommen und könnten daher Kenntnis von solchen geschützten Geheimnissen z. B. Patientendaten, Daten von Mitarbeitern usw. erlangen.

Ihre Mitarbeiter dürfen sich aktiv keine Daten von fremden Geheimnissen verschaffen. Ferner sind ihre Mitarbeiter verpflichtet, über die ihnen bei Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Geheimnisse Stillschweigen zu bewahren und diese keinesfalls unbefugt Dritten zugänglich zu machen.

Sie sind dazu verpflichtet, Ihre Mitarbeiter nach § 203 Absatz 4 Satz 1 Strafgesetzbuch (StGB) zu verpflichten. Ihre Mitarbeiter machen sich strafbar, wenn sie unbefugt ein fremdes Geheimnis offenbaren, das ihnen bei Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt geworden ist. Ein Verstoß gegen § 203 Absatz 4 Satz 1 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Die Pflicht zur Verschwiegenheit erstreckt sich nicht nur auf fremde Geheimnisse, sondern auf alle Tatsachen, die Ihren Mitarbeitern in Ausübung oder aus Anlass ihrer Tätigkeit anvertraut oder bekannt werden.

Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht gegenüber jedermann, so auch gegenüber Familienangehörigen, gegenüber Arbeitskollegen und Vorgesetzten. Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht auch nach Beendigung der Beauftragung uneingeschränkt und zeitlich unbefristet fort. Darüber hinaus wird die Verwertung fremder Geheimnisse nach § 204 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Sofern Sie autorisiert sind, in eigener Verantwortung dritte Personen außerhalb des Unternehmens (z. B. Subdienstleister) in die Durchführung der Tätigkeit einzubeziehen und diese im Rahmen ihrer Tätigkeit Kenntnis von fremden Geheimnissen erlangen können, haben Sie dafür Sorge zu tragen, dass auch diese Personen bzw. Subdienstleister unter Belehrung über die strafrechtlichen Folgen einer Pflichtverletzung zur Verschwiegenheit verpflichtet werden. Des Weiteren haben Sie dafür Sorge zu tragen, dass diese Verpflichtungen auch für etwaige Unterbeauftragungen Gültigkeit haben.

Kommen Sie Ihrer Verantwortung zur Weitergabe der Geheimhaltungsverpflichtungen nicht nach, können Sie sich nach § 203 Absatz 4 Satz 2 Nr. 2 StGB strafbar machen, wenn dritte Personen außerhalb des Unternehmens (z. B. Subdienstleister), die Sie eingeschaltet haben, ein ihnen bei Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt gewordenes Geheimnis unbefugt offenbaren.

Wir weisen darauf hin, dass im Hinblick auf die Tätigkeit für den Berufsgeheimnisträger ein Zeugnisverweigerungsrecht nach § 53a Strafprozessordnung (StPO) besteht. Über das Zeugnisverweigerungsrecht entscheidet der Berufsgeheimnisträger. Kann eine Entscheidung des Berufsgeheimnisträgers nicht in absehbarer Zeit herbeigeführt werden, empfiehlt es sich, einen Rechtsbeistand hinzuzuziehen.

Ort, Datum: Maaßberg, 02.07.2020

NEUDECKER GMBH
STRASSENBAU-KIESWERK-PFLASTERBAU
MAUERBERG 47 1/3
84518 GARCHING
TEL. 08634/62489-0 FAX 08634/62489-9

rechtsverbindliche Unterschrift Auftragnehmer

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie zugleich den einer Kopie dieser Niederschrift nebst Anlage.

Musterformular Verpflichtungserklärung für Mitarbeiter

Verpflichtung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Verpflichtung zur Geheimhaltung von Berufsgeheimnissen nach § 203 Abs. 4 Strafgesetzbuch (StGB)

Anrede: _____

Vorname: _____ Nachname: _____

Firmenname: _____

Sie können bei Ausübung Ihrer Tätigkeit mit gesetzlich geschützten Geheimnissen von Berufsgeheimnisträgern in Berührung kommen und daher Kenntnis von solchen geschützten Geheimnissen erlangen. Das können Daten von Patienten sein z. B. Namen, Erkrankungen usw. oder aber auch von Mitarbeitern der Kreiskliniken.

Sie dürfen sich aktiv keine Daten von fremden Geheimnissen verschaffen. Sie sind verpflichtet, über die Ihnen bei Ausübung oder bei Gelegenheit Ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Geheimnisse Stillschweigen zu bewahren und diese keinesfalls unbefugt Dritten zu offenbaren.

Sie werden darüber belehrt, dass Sie sich nach § 203 Absatz 4 Satz 1 Strafgesetzbuch (StGB) strafbar machen, wenn Sie unbefugt ein fremdes Geheimnis offenbaren, das Ihnen bei Ausübung oder bei Gelegenheit Ihrer Tätigkeit bekannt geworden ist. Ein Verstoß gegen § 203 Absatz 4 Satz 1 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht gegenüber jedermann, so auch gegenüber Familienangehörigen, gegenüber Arbeitskollegen und Vorgesetzten. Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht auch nach Beendigung der dienstlichen Tätigkeit uneingeschränkt und zeitlich unbefristet fort.

Darüber hinaus wird die Verwertung fremder Geheimnisse nach § 204 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Sie werden darauf hingewiesen, dass Ihnen im Hinblick auf Ihre Tätigkeit für den Berufsgeheimnisträger ein Zeugnisverweigerungsrecht nach § 53a Strafprozessordnung (StPO) zusteht. Über die Ausübung des Zeugnisverweigerungsrechts entscheidet der Berufsgeheimnisträger. Kann eine Entscheidung des Berufsgeheimnisträgers nicht in absehbarer Zeit herbeigeführt werden, empfiehlt es sich, einen Rechtsbeistand hinzuzuziehen.

Ort, Datum: _____

rechtsverbindliche Unterschrift Mitarbeiter

Bürgschaftsurkunde

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

und der Auftraggeber

InnKlinikum Altötting und Mühldorf
Vinzenz-von-Paul-Straße 10
84503 Altötting

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Auftrags-Nr.:	Datum:
Bezeichnung der Leistung:	

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für die Erfüllung der Mängelansprüche für bei Abnahme vorbehaltenen und/oder nach Abnahme aufgetretenen Mängeln zu leisten. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

€

an den Auftraggeber zu zahlen.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürge nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Bürge

Bürgschaftsurkunde

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

und der Auftraggeber

InnKlinikum Altötting und Mühldorf

Vinzenz-von-Paul-Straße 10

84503 Altötting

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Auftrags-Nr.:

Datum:

Bezeichnung der Leistung:

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung einschließlich Erfüllung der Mängelansprüche vor Abnahme zu leisten. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

€

an den Auftraggeber zu zahlen. Die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürge nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Bürge

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN (WBVB)

Stand 07.04.2020

22. Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Auftragnehmer (AN) ist verpflichtet, die Ausführungsunterlagen und die für die Ausführung notwendigen Maße und Stückzahlen auf ihre Übereinstimmung hin zu überprüfen (z.B. Maßangaben in Werk- und Schalplänen). Sollten zwischen den Ausführungszeichnungen und der Leistungsbeschreibung Differenzen in der Art und der Ausführung auftreten, ist mit dem Bauherrn und der Objektüberwachung vor Ausführung eine Entscheidung herbeizuführen.

Der AN erhält die Auftragsunterlagen vom Auftraggeber (AG) unentgeltlich als Papiaerausfertigung (1-fach) und als pdf-Dokument. Weitere Plansätze besorgt sich der AN auf eigene Kosten.

Die Haftung des ANs für die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihm erstellten Ausführungsunterlagen wird durch die Freigabe des AGs nicht berührt.

Firmenzeichnungen sind für die Ausführung verbindlich, wenn sie einen entsprechenden Freigabe-Vermerk des Objektplaners /Fachplaners tragen.

Alle für seine Leistungen benötigten Pläne und Berechnungen hat der AN vom AG zeitgerecht anzufordern. Sofern sie der AN nach VOB anzufertigen und zu ergänzen hat, sind diese eigenverantwortlich vom AN zu erstellen sowie erforderliche Aufmessungen auf der Baustelle vorzunehmen.

Die vom AN zu erstellenden Werkstattzeichnungen Firmenausführungsunterlagen, wie z. B. Werkstattzeichnungen, Statiken, Montagepläne, Abbruchanweisungen, Verlegepläne, Türlisten etc., sind anhand der zur Verfügung gestellten Planunterlagen anzufertigen und dem AG bzw nach folgendem Schema dem Objektplaner/Fachplaner vorzulegen:

- Abweichungen in den Werkstattzeichnungen gegenüber der Ausführungsplanung sind vom AN hervorzuheben.
- Das erste Prüfexemplar, einfach als Papierpause zur Prüfung an den Objektplaner/Fachplaner. Der AN erhält ein Exemplar zurück. Eventuell darin vermerkte Korrekturen sind in die Ausführungspläne einzuarbeiten und dem Objektplaner/Fachplaner im Original zur Freigabe vorzulegen.
- Bei Planungsunterlagen ohne Freigabe-Vermerk sind die eingetragenen Korrekturen vorzunehmen und einfach wieder zur Prüfung vorzulegen.

Die Werkstattzeichnungen sind zeitgerecht vor Ausführung bzw. Fertigungsbeginn (ggf. als CAD-Datei) vorzulegen. Als Zeitraum für die Prüfung und zur Freigabe sind dem Objekt-/Fachplaner mindestens je 18 Werktage einzuräumen.

23. Ausführungsfristen (§ 5)

Auf der Grundlage der vertraglichen Ausführungsfristen hat der AN unmittelbar nach Auftragserteilung einen detaillierten Baufristenplan (Balkenplan) über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Der Baufristenplan muss alle Lieferfristen und notwendigen Planvorläufe für alle Arbeitsabläufe enthalten. Für die jeweiligen Teilleistungen ist die Personalstärke anzugeben. Die Festlegungen des AGs, z. B. zur fachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Der Plan ist der Objektüberwachung vor Ausführungsbeginn zur Freigabe zu übergeben. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan vom AN unverzüglich zu überarbeiten.

24. Objekt- / Bauüberwachung (§ 4)

Während der Vertragserfüllung vertreten die Objektüberwachung und die jeweiligen Fachbauleitungen nach Zustimmung des Bauherrn die Rechte des AGs den Behörden, dem AN und Dritten gegenüber und üben das Hausrecht auf der Baustelle aus. Rechtsverbindliche Erklärungen kann nur der AG selbst abgeben.

24.1. Baustellenbesprechungen

Baubesprechungen werden in bestimmten Abständen, im Regelfall wöchentlich, von der Objektüberwachung anberaumt. Der AN ist verpflichtet, an diesen Besprechungen während der Ausführung der Leistungen des ANs, oder bei Anforderung durch die Objektüberwachung teilzunehmen.

25. Anlieferungen, Rücksendung, Verwahrung

Die Anlieferung von Baustoffen und Bauteilen ist terminlich mit der Objektüberwachung abzustimmen. Alle Lieferungen sind vom AN auf der Baustelle selbst in Empfang zu nehmen.

25.1. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination gemäß Baustellenverordnung

Der Bauherr überträgt seine Verpflichtung gemäß Baustellenverordnung einem Dritten. Als Dritter wird für die Koordinierung gemäß § 2 und § 3 der Baustellenverordnung (BaustellVO) ein Sicherheitskoordinator bestimmt, dessen Anschrift noch angegeben wird. Im Rahmen der Rechte und Befugnisse des AG hat der Koordinator Weisungsbefugnis in allen Belangen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Dem Koordinator gegenüber ist nur der AG weisungsbefugt. Der Sicherheitskoordinator erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan). Dieser ist von den am Bau Beteiligten zu berücksichtigen und einzuhalten und wird Vertragsbestandteil.

25.2. Baustellenordnung

Alle Baufirmen haben sich über die Bauleitung anzumelden. Erforderliche Abstimmungen mit dem Krankenhausbetrieb erfolgt über die Bauleitung.

25.3. Schutz von Sicherheitseinrichtungen

Jeglicher Eingriff in bauseitige Sicherheitseinrichtungen (Schutzgerüste, Baugeländer, etc.) ist ausdrücklich nur mit Genehmigung der Objektüberwachung oder des Sicherheitskoordinators erlaubt. Notwendige Eingriffe sind deshalb frühzeitig anzumelden.

25.4. Freihalten von Flucht- und Rettungswegen

Die gesamte Baumaßnahme wird bei laufendem Betrieb des Klinikums durchgeführt. Aus Gründen der Arbeitssicherheit ist es unumgänglich, über ausreichend freie Fluchtmöglichkeiten und sichere Verkehrswege zu verfügen. Materialien des ANs für den täglichen Arbeitseinsatz sind deshalb so zwischen zu lagern, dass zu jedem Zeitpunkt ausreichend freie Flucht- und Rettungswege vorhanden sind.

25.5. Genehmigungspflicht für Heißenarbeiten und Gefahrstoffe

Feuergefährliche Arbeiten (Heißenarbeiten wie z. B. Schweißen, Trennschleifen u. ä.) sind nur mit Genehmigung des Bauherrn möglich. Eine entsprechende Genehmigung (Schweißerlaubnischein) erhalten AN bei der Bauleitung bzw. beim Beauftragten des Bauherrn – täglich neu einzuholen. Bei feuergefährlichen Arbeiten mit erhöhtem Brand- oder Brandschadensrisiko ist der Sicherheitskoordinator hinsichtlich der Genehmigungsaufgaben mit einzubeziehen. Notwendige Genehmigungen sind frühzeitig, d. h. mit in der Regel mindestens einem Arbeitstag Vorlauf zu beantragen.

Für die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften zur Vermeidung von Bränden durch Schweiß-, Schneid-, Aufbau- und Trennschleifarbeiten ist der AN verantwortlich, auf die Vorschriften u. a. lt. VOB, Arbeitsstättenrichtlinien, Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften wird hingewiesen.

Sollen Gefahrstoffen in größeren Mengen (i.d.R. mehr als 1 Liter) zum Einsatz kommen, ist dies mit dem SiGeKo rechtzeitig abzustimmen. Unabhängig von ihrer Menge sind Gefahrstoffe nach Beendigung der Arbeiten in geeigneten Behältern oder Räumen unter Verschluss aufzubewahren.

26. Bauseitige Leistungen

26.1. Baustrom/Bauwasser

Die Kosten für Baustrom und Bauwasser übernimmt der Auftraggeber.

26.2. Sanitäre Anlagen werden bauseits erstellt und unterhalten. Das Eigentum des Bauherrn ist pfleglich zu behandeln und es ist ständig Ordnung zu sorgen.

26.3. Die Baubeleuchtung (Allgemeinbeleuchtung) wird für die Ausbauarbeiten im gesamten Bau (Ausnahme Rohbau, Gebäudeaußenhülle, Außenanlagen) bauseits erstellt und unterhalten. Die Arbeitsbeleuchtung hat jeder AN für sein Gewerk selbst zu erbringen.

26.4. Straßen, Wege, Lager- und Arbeitsplätze innerhalb des Baugeländes werden in bestehendem Zustand zur Verfügung gestellt und von der Objektüberwachung zugewiesen. Sie können vom AN nur auf eigene Gefahr benutzt werden. Übernachtungsunterkünfte dürfen auf dem Grundstück nicht errichtet werden.

Zu den Baustelleneinrichtungsflächen und Zufahrtsmöglichkeiten wird auf die der Ausschreibung beiliegende Lagepläne bzw. Baustelleneinrichtungsplan verwiesen. Die Flächen stehen allen AN zur Verfügung und können nur anteilig genutzt werden.

Über die zugewiesenen Flächen hinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der AN zu beschaffen; die Kosten sind durch die Vertragspreise abgegolten. Lagerflächen sind vom AN stets in aufgeräumtem Zustand zu halten und nach Abschluss in dem vorgefundenen Zustand zu übergeben. Die Besucherparkplätze des Krankenhauses dürfen von den Handwerkern nicht benutzt werden! Der AG stellt keine Aufenthalts- und Lagerräume zur Verfügung.

26.5. Werden dem AN Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, dann hat der Unternehmer diese in eigener Verantwortung zu übernehmen und zu betreuen. Umbauten an vorgehaltenen Gerüsten, die aus den Bauleistungen des ANs resultieren, gehen zu Lasten des Verursachers.

Die Möglichkeit der Mitbenutzung vorhandener Geräte und Einrichtungen anderer Unternehmer (z.B. Baukran) wird vom AG nicht gewährleistet. Sie ist vom AN mit diesen Unternehmern direkt zu vereinbaren.

27. Bauleistungsversicherung (Bauwesenversicherung)

Der AG hat für das Projekt eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen; zum Kreis der Mitversicherten gehören alle mit der Bauausführung befassten Personen und Unternehmen. Der genaue Deckungsumfang sowie die Versicherungsausschlüsse ergeben sich aus dem Versicherungsschein, welcher beim AG bzw. der örtlichen Bauleitung eingesehen werden kann. Es wird die Einsichtnahme nach Auftragserteilung im Auftragsfalle empfohlen.

Der AN hat Bauwesenschäden unverzüglich nach deren Entdeckung zu melden. Der AN hat die Schadensmeldung direkt an den Versicherer zu richten und eine Kopie hiervon dem AG zu übersenden. Verluste durch Diebstahl hat der AN darüber hinaus der Polizeibehörde zu melden und sich dies bestätigen zu lassen.

Die anteiligen Kosten mit **0,2 Prozent** der Bruttoabrechnungssumme inklusive Versicherungssteuer sind vom AN zu übernehmen und werden bei allen Abschlags- und der Schlussrechnungen abgezogen. Je Schadensfall sind **2500,-- €** Selbstbeteiligung vom AN zu erbringen.

Die Versicherungsbedingungen können beim AG nach telefonischer Anmeldung eingesehen werden.

28. Betriebshaftpflichtversicherung

Der AN hat vor Auftragserteilung eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung (Grundhaftpflichtversicherung) mit folgenden Deckungssummen nachzuweisen:

für Personenschäden:	€ 3.000.000,00 €
für Sachschäden:	€ 1.000.000,00 €

Vom AN ist der Nachweis darüber zu führen, dass sämtliche in Frage kommenden Risiken durch seine Betriebshaftpflicht gedeckt sind. Falls die Deckungssumme und der Deckungsumfang der Grundversicherung des AN nicht ausreicht, kann das Angebot der Versicherung vorgelegt werden. Der AN muss im Auftragsfall den erhöhten Versicherungsschutz zusichern. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

29. Leistungsumfang (§ 1 Abs. 1, § 2 und § 4)

Mit den Einheitspreisen sind abgegolten (soweit in der Leistungsbeschreibung nichts anderes bestimmt ist):

Alle Leistungen, die in der Leistungsbeschreibung nicht anders benannt sind, beinhalten alle Vor-, Neben- und Nacharbeiten einschl. der Lieferung der erforderlichen Werkstoffe. Alle Lohn- und Gehaltskosten einschl. der Gemeinkosten, Sozialbeiträge, Winterbaumlage, Lohn- und Gehaltsnebenkosten (tarifliche Wege-, Fahr- und Trennungsgelder), Kosten für Arbeitsausfall infolge schlechten Wetters.

Das Vermessen des zu erstellenden Bauwerkes, das Sichern der Vermessungspunkte, die Anbringung und Unterhaltung der Meterrisse und Achsenkennzeichnung, vom AG übernommene Maßpunkte sind während der Vertragsdauer zu sichern. Maßdifferenzen sind sofort der Objektüberwachung zu melden.

Der Einsatz aller erforderlichen Geräte, Maschinen, Transportmittel und sonstiger Hilfsmittel z.B. Gerüste soweit es sich nicht um „Besondere Leistungen“ handelt.

Prüfungen von Stoffen und Leistungen, die dem AN gewerbeüblich oder ausdrücklich nach dem Vertrag obliegen.

Der AN hat für die Prüfung von Stoffen und Bauteilen - auch wenn er nach dem Vertrag die Kosten nicht zu tragen hat - alle erforderlichen Leistungen nach Weisung des AGs durchzuführen. Er hat den AG über Art, Ort und Zeit von Probeentnahmen und Prüfungen rechtzeitig zu unterrichten. Das Ergebnis der Prüfungen ist dem AG unverzüglich mitzuteilen.

Für bestimmte betriebliche Einrichtungen (z.B. Türanlagen, Sonnen- und Lichtschutz, Betriebstechnische Anlagen und dgl.) sind Bestandsunterlagen erforderlich, siehe hierzu 32. Durch den AN hat eine Einweisung des AG in die betrieblichen Anlagen zu erfolgen. Der AN hat dabei die Bestandsunterlagen ausreichend zu erläutern und die Einweisung vom AG schriftlich bestätigen zu lassen. Erfolgt die Einweisung vor der Abnahme, so ersetzt dies nicht die Abnahme.

Schließmittel sind geordnet in festen Behältnissen zu übergeben und mit fest angebrachten, kräftigen Klarsichtetiketten dauerhaft zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung muss den Gegenstand, Verwendungszweck, Tür- bzw. Raumnummer etc. umfassen.

Der AN hat über die gesamte Bauzeit hinweg einen bevollmächtigten Vertreter zu stellen und zur Verfügung des AG und der Objektüberwachung zu halten. Dieser Vertreter muss fachkundig und als verantwortlicher Bauleiter u.a. berechtigt sein, Weisungen in Empfang zu nehmen und auszuführen. Er hat an den wöchentlichen Baubesprechungen teilzunehmen. Ist eine gedeihliche Zusammenarbeit mit dem Vertreter des AN nicht möglich kann der AG die sofortige Ablösung verlangen.

Der Vertreter des AN hat das Baustellentagebuch der Objektüberwachung wöchentlich zur Baubesprechung unaufgefordert vorzulegen. Darin ist die erbrachte Bauleistung zu beschreiben sowie Bericht über Baufortschritt, besondere Vorkommnisse, Abnahme und Abschluss von Arbeiten, die Zahl der am Bau Beschäftigten u. ä. zu erstatten.

Es ist Aufgabe des AN, sich jeweils 5 Arbeitstage vor Beginn seiner einzelnen Arbeiten an der Baustelle vom Zustand und dem Stand der Vorleistungen zu unterrichten. Kommt der AN zu der Meinung, dass er mit dem vorgesehenen Beginn seiner Arbeiten behindert ist, so hat er sofort die Objektüberwachung zu informieren, damit eventuelle Behinderungen noch rechtzeitig beseitigt werden können.

30. Baustellenreinigung

Der AN ist verpflichtet, die Baustelle bzw. das Bauwerk während der gesamten Vertragsdauer laufend sauber zu halten. Durch seine Leistungen angefallener Bauschutt, Materialreste, Verpackungsmaterial u. ä. und alle sonstigen, vom AN verursachten Verunreinigungen (Flaschen, Brotzeitpapier u.a.) sind unmittelbar und fortwährend fachgerecht zu beseitigen.

Vorbeugemaßnahmen, wie Schutzabdeckungen, sind inkl. rückstandsfreier Entfernung und Entsorgung, vorzunehmen.

Sind mehrere AN auf der Baustelle nebeneinander tätig und lässt sich nicht mehr feststellen, in welchem Umfang der Einzelne von ihnen seiner Verpflichtung nach o.g. Abs. trotz Mahnung nicht nachgekommen ist, dann wird die Objektüberwachung die Reinigung durchführen lassen und die Kosten auf die betroffenen AN umlegen.

31. Allgemeine Auflagen des AGs

31.1. Verkehrsregelung

Die Straßenverkehrsverordnung gilt auf dem gesamten Gelände. Einfahrtsverbot gilt für alle Kraftfahrzeuge des ANs, die nicht der Baustellenversorgung dienen, Parkverbot gilt für alle Baustellenversorgungs- Kfz. Parkplätze für die Arbeitnehmer des ANs stehen auf dem Baugelände nicht zur Verfügung. Der AG hat das Recht ohne Vorwarnung, nicht berechnete Kraftfahrzeuge kostenpflichtig auf Gefahr und zu Lasten des ANs abschleppen zu lassen, dem die Fahrzeuge zuzuordnen sind.

Für den Baustellenverkehr erfolgt die Zufahrt über die Vinzenz-von-Paul-Straße. Die Abfahrt erfolgt über die St 2550. Die Zufahrt der Notaufnahme muss immer freigehalten werden, so dass es zu keiner Behinderung des Rettungswagens und des Notarzteinsetzfahrzeuges kommt.

31.2. Abtransport der Material- und Schuttabfälle

Der Schutt oder die Abfälle sind sofort zu beseitigen und werden Eigentum des ANs. Ist eine Zwischenlagerung unvermeidbar, so hat der AN den Anweisungen der OÜ zu folgen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich im Rahmen seiner Arbeiten, den Abfall aus seiner Leistung getrennt zu sortieren und soweit möglich, einer Wiederverwertung nach den Vorschriften der ZAW zuzuführen. Eine laufende wöchentliche Reinigung der betroffenen Baustelle wird vorgeschrieben, z. B. Freitag.

Die Trennung erfolgt nach folgender Aufstellung:

- mineralischer Bauschutt
- recyclingfähige Kunststoffe
- sauberes Altpapier
- Metalle allgemein
- Kupfer
- Holzabfälle
- Nicht trennfähiger Restabfall

Dies gilt sowohl für Leistungen des Rohbauunternehmers, wie auch für die nachfolgenden Ausbaugewerke. Alle Firmen werden verpflichtet, diese Trennung durchzuführen. Bei offensichtlichen Verstößen ordnet die Bauleitung eine nachträgliche Sortierung zu Lasten des Verursachers an.

31.3. Arbeitsunterbrechung

Anzeigespflicht gegenüber der OÜ:

- Alle Einzelleistungen, die eingeleitet, unter- oder abgebrochen und begonnen werden oder abgeschlossen sind.
- An- und Abmeldung des Führungspersonals, der Erfüllungsgehilfen vor und nach Arbeitsunterbrechungen.

Anfallende Stillstandszeiten sind vorab anzumelden. Grundsätzlich sind jedoch die Arbeiten so zu koordinieren, dass Wartezeiten vermieden werden.

Weisungsberechtigt, Arbeitsunterbrechungen anzuordnen sind die Geschäftsführung des AG, dessen technische Leitung und die Objektüberwachung, bzw. Fachbauleitung. Erfolgt eine Anweisung zur Arbeitsunterbrechung direkt vom Krankenhaus, weil z. B. eine Absprache mit der OÜ nicht möglich ist, so hat der AN sich die Anordnung mit Namensangabe von Anordnenden schriftlich bestätigen zu lassen und diese Bestätigung umgehend, zum nächstmöglichen Zeitpunkt der OÜ zu übergeben.

31.4. Arbeitszeiten und Lärmschutzaufgaben

Es darf nur zu den üblichen Tageszeiten gearbeitet werden. Ruhestörungen von 20.00 bis 7.00 (Mo. – Fr.) bzw. 16.00 bis 6.00 Uhr (Sa.) sind nur auf Anordnung der Objektüberwachung, bzw. der jeweiligen Fachbauleitung zugelassen. (siehe Merkblatt)

Es wird in Bereichen gearbeitet, die benachbart zu sensiblen Abteilungen liegen, müssen lärmintensive Arbeiten zuvor gemeldet und abgestimmt werden.

Es ist davon auszugehen, dass außergewöhnliche Arbeitszeiten, wie z. B. Sonn- und Feiertagsarbeit und Nacharbeit, erforderlich werden. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung der Arbeiten in einem Zuge. Der AN erklärt mit der Angebotsabgabe seine Bereitschaft zu durch den AG angeordneter Sonn- und Feiertagsarbeit und Nacharbeit. Samstag wird als Werktag betrachtet.

Die Baumaßnahme liegt auf dem Grundstück des Klinikums bzw. innerhalb eines Wohngebietes. Zum Schutz gegen Baulärm sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Bayerisches Immissionsschutzgesetz (BayImSchG)
- Allgemeine Verwaltungsvorschriften gegen Baulärm – Geräuschimmissionen
- Art. 14 – Bayerische Bauordnung (BayBo)

31.5. Eigenwerbung

Eigenwerbung des AN in Form von Bautafeln, Werbebannern o. ä. ist nicht zulässig.

32. Bestandsunterlagen

Bestandsunterlagen sind vom AN für alle Geräte, Ausstattungs- und Einbauteile vorzulegen, die mechanische, elektronische, hydraulische Antriebe, Steuerungen etc. aufweisen bzw. für die Sicherheitsvorschriften, Gebrauchs- und Anwendungsvorschriften und/oder Inspektions-, Wartungs- und/oder Reparatur-, Pflege- und Unterhaltsaufwendungen erforderlich sind.

Der AN verpflichtet sich, dem AG spätestens bei Übergabe der Leistung Unterlagen nachfolgenden Inhalts zu übergeben (und weitere).

- 0 Fachunternehmer-Erklärung, Prüfzeugnisse
- 0.1 Prüfzeugnisse, Zulassungen usw. von den eingebauten Bauteilen, Bauteilelementen, die zum Nachweis der geforderten Gebrauchstauglichkeit dienen.

- 1 Betriebsanleitung
 - 1.1 Funktionserklärung sämtlicher Bedienungselemente
 - 1.2 Anweisungen zum sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Systems
 - 1.3 Anwendungsbeispiel (falls erforderlich)
 - 1.4 allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, objektbezogene Zulassungen, allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse
 - 1.5 Zertifikate, Typenprüfungen
 - 1.6 Einweisungsprotokoll
- 2 Technische Gerätebeschreibung
 - 2.1 Sämtliche zum Anschluss zur Montage sowie zur evtl. Entsorgung nötigen technischen Daten
 - 2.2 Kopien behördlicher Prüfbescheinigungen und Werkstattkopie
 - 2.3 Prüfzeichen nach dem Gerätesicherheitsgesetz
 - 2.4 Übereinstimmungserklärungen
 - 2.5 Errichterklärungen und Sachkundigenabnahmen
 - 2.6 Werks- und Montagebescheinigungen
 - 2.7 Inbetriebnahmeprüfung
 - 2.8 Sachverständigenabnahmen
 - 2.9 Hygieneprotokolle
 - 2.10 Abnahmeprotokolle
 - 2.11 Messprotokolle, Protokolle zur Anlageneinstellungen
 - 2.12 Datensicherung zur Konfiguration, Programmierung
- 3 Inspektionsunterlagen
 - 3.1 Inspektionsanweisungen
 - 3.2 Inspektionsturnus
- 4 Wartungsunterlagen
 - 4.1 Wartungsanweisungen
 - 4.2 Wartungsturnus
 - 4.3 Werkzeuge und Hilfsmittel
 - 4.4 Prüfbücher
 - 4.5 Wartungsschecklisten, Kontrollkarten
- 5 Instandsetzungsunterlagen
 - 5.1 Checkliste zur Lokalisierung von Fehlern und deren mögliche Beseitigung
 - 5.2 Reparaturhinweise bzw. Reparaturanweisungen
- 6 Firmendetailpläne, Geräte und Anlagenpläne
 - 6.1 Firmendetailpläne
 - 6.2 Wirkschaltpläne
 - 6.3 Stromlaufpläne
 - 6.4 Übersichtsschaltpläne
 - 6.5 Fließpläne
 - 6.6 Bestandspläne
 - 6.7 Schaltschema
 - 6.8 Funktionsschema
 - 6.9 Regelungs- und Steuerschema
- 7 Explosionszeichnungen mit Positionsnummer übereinstimmend mit Ersatzteillisten
- 8 Ersatzteillisten mit Positionsnummern – übereinstimmend mit Explosionszeichnungen
 - 8.1 Benennung der Ersatzteile
 - 8.2 Bestellnummern
 - 8.3 Stückzahlen

- 9 Reinigungs-, Desinfektions- oder Sterilisationsanweisungen entsprechend der BGA- und DGIM -Liste für das komplette System.
- 9.1 Art und Konzentration der Reinigungs- und Desinfektionslösung
- 9.2 Angaben über nötige Reinigungshilfen wie Pinsel, Reinigungstuch etc.
- 9.3 Anzuwendende Sterilisationsverfahren
- 10 Checklisten zur Funktionsüberprüfung vor Einsatz des Gerätes bzw. der Anlage nicht größer DIN A 5 mit allen nötigen gerätespezifischen Angaben und einer Möglichkeit zur Befestigung dieser Checkliste an der Anlage.

Sollten über die vorgenannte Auflistung hinaus weitere Unterlagen erforderlich sein, so sind sie den jeweiligen Hauptpunkten unter fortlaufender Nummer beizufügen. Sämtliche Unterlagen sind in deutscher Sprache zu übergeben.

Die Unterlagen sind in 3facher Ausfertigung (zweimal in Papier mit farbig angelegten wesentlichen Eintragungen sowie einmal pausfähig) sowie im Dateiformat 3-fach auf Datenträger (bearbeitbares Dateiformat wie DWG, Excel, Word etc. speziell zum Punkt 2.11 und 2.12) spätestens 12 Werktage vor dem Abnahmetermin geordnet nach den o.g. Punkten und abgeheftet in beschrifteten Akten-Ordern über die OÜ dem AG auszuhändigen.

Für alle Ausführungspläne und Bestandspläne ist die Layer- und Datenstruktur der CAD-Stelle Bayern zwingend einzuhalten. Vor Planungsbeginn wird eine Abstimmung mit dem AG empfohlen.

33. Änderung der Vergütung (§ 15)

Eine Lohngleitklausel ist nicht vorgesehen. Die Angebotspreise sind feste Preise. Eine Stoffpreisgleitklausel ist nicht vorgesehen. Die Angebotspreise sind feste Preise.

- Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen -

Vergabestelle
InnKlinikum Altötting Mühldorf
Vinzenz-von-Paul-Straße 10
84503 Altötting

Vergabeart

- ☒ offenes Verfahren
☐ nicht offenes Verfahren
☐ wettbewerblicher Dialog
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **02.07.2020** Uhrzeit **10:20**

Bindefrist endet am **01.09.2020**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 2 VOB/A

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

207_1**AOEBA 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord**

Vergabenummer

Leistung

207_1-6000-01**Außenanlagen****Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 226.H Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐ 227.H Gewichtung der Zuschlagskriterien
☐ 242.H Instandhaltung
☐ 2440 Informationen zur Datenerhebung
☐ 2492 Online-Vergaben
☒ **2440 Informationen zur Datenerhebung**
☐
☐
☐
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☐ 214.H Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☒ 241 Abfall
☒ 244 Datenverarbeitung
☒ **WBVB's, BVB's**
☒ **Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm/Staub**
☒ **Verpflichtung Geheimhaltung Fremdfirmen und Mitarbeiter (2 Stk.)**

☒ **Muster Vertragserfüllung + Mängelansprüchebürgschaft**

☒ **Pläne**

☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

☒ 213.H Angebotsschreiben

☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis / Leistungsprogramm

☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung

☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222

☐ 224 Angebot Lohngleitklausel

☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen

☒ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

☐ 2481 Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen

☐ 2491 Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit

Vertragsformular für Instandhaltung: _____

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

☒ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

☐

☐

☐

☐

☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

InnKlinikum Altötting und Mühldorf, Vinzenz-von-Paul-Straße 10, 84503 Altötting

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

InnKlinikum Altötting und Mühldorf, Vinzenz-von-Paul-Straße 10, 84503 Altötting

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
 - ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
 - ☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform
- Stelle
- Straße
- PLZ/Ort
- E-Mail
- Fax

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐
- ☐
- ☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
- ☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

- ☐ nicht nachgefordert

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☒ gültiger Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung in angemessener Höhe
- ☐
- ☐

4 Losweise Vergabe:

- ☒ nein
- ☐ ja, Angebote sind möglich für
 - ☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

- ☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Auftragsbekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
- ☐ nur ein Los

Bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann.
Höchstzahl: siehe Auftragsbekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung.
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen:

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
- ☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen; Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
- 6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
- ☐ für die gesamte Leistung
 - ☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

- ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
- ☐

7 Angebotswertung:

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.
- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Gewichtung der Zuschlagskriterien.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch
- ☒ in Textform
- ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf
- ☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für ...“

Maßnahmenummer: 207_2	Baumaßnahme: AOEBA 2 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Aufstockung Pflege
Vergabenummer: 207_2-	Leistung:

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer Südbayern, 80534 München, Tel 089 / 2176-2411, Fax 089 / 2176-2847

10

Der Auftraggeber behält sich vor, die Leistungen in den einzelnen Losen oder als Gesamtauftrag zu vergeben (falls LV so aufgebaut).

Werden dem Angebot eigene Geschäftsbedingungen des Bieters beigelegt, so wird dieses zu einem nichttechnischen Nebenangebot und muss ausgeschlossen werden.

Bei losweiser Ausschreibung behält sich der Auftraggeber vor, die Leistungen in den einzelnen Losen oder als Gesamtauftrag zu vergeben.

Fortsetzung siehe WBVB's und BVB's.

Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

InnKlinikum Altötting und Mühldorf
Vinzenz-von-Paul-Straße 10
84503 Altötting

(Vergabestelle)

Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten

Herr Oliver Keller
Behördlicher Datenschutzbeauftragter & Marketing

Tel.: +49 (0) 8671/5091207 E-Mail: o.keller@krk-aoe.de

(Datenschutzbeauftragte/r)

Zwecke der Verarbeitung, Rechtsgrundlage für die Verarbeitung und Speicherdauer

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden durch
InnKlinikum Altötting und Mühldorf
Vinzenz-von-Paul-Straße 10
84503 Altötting

(Vergabestelle)

und von dieser/m mit der Vorgangsbearbeitung beauftragte externe Dienstleister (z.B. Projektsteuerer und Planungsbüros) nach den geltenden Datenschutzbestimmungen, insbesondere der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes/Landesdatenschutzgesetzes in der jeweils aktuellen Fassung, streng vertraulich behandelt und genutzt. Diese Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung der Bewerbung/ des Angebotes. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens werden die Daten für die Dauer der Verarbeitung und Speicherung personenbezogener Daten gemäß den verwaltungsspezifischen und haushaltsrechtlichen Aufbewahrungsfristen aufbewahrt und anschließend gelöscht.

Die Datenerhebung und -verarbeitung beruht auf Artikel 6 Absatz 1 DSGVO i.V.m. § 3 Bundesdatenschutzgesetz sowie des Datenschutzgesetzes des Landes.

Ihre Rechte

Bezüglich der über Sie bei uns gespeicherten Daten haben Sie das Recht auf

- Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO sowie
- Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO.

Darüber hinaus haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, der Verarbeitung Ihrer Daten zum o.g. Zweck jederzeit zu widersprechen.

In den genannten Fällen richten Sie Ihr Schreiben bitte an

InnKlinikum Altötting und Mühldorf
Vinzenz-von-Paul-Straße 10
84503 Altötting

(Vergabestelle)

Nach Artikel 77 DSGVO steht Ihnen ein jederzeitiges Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu.

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen **Einheitliche Fassung**

Hinweis:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A, Abschnitt 2 "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (EU-VOB/A).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen

(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte / mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge / Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrags im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
- **oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)

vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw.

in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	
	207_1-6000-01	
Baumaßnahme 207_1 AOEB A 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord		
Leistung Außenanlagen		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☐ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☒ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☒ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 2481 - Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen
- ☐ 2491 - Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
- ☐ 2292.StB - Erklärung zu Fahrzeug-Rückhaltesystemen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung:
- ☐

1.2 Unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung

☐**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen

☐**1.4 Sonstige Unterlagen**

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

☐**2 Mit dem Angebot auf gesonderter Anlage vorzulegende „Unterlagen zu den Zuschlagskriterien“**

- ☐ Für das Zuschlagskriterium Beschleunigungsregelung:
Angabe des verbindlichen Endes der Bauzeit (Datum oder Werktage je nach Vorgabe in den Besonderen Vertragsbedingungen) durch den Bieter unter Berücksichtigung vertraglicher Vorgaben wie z. B. Fristen, Arbeiten Dritter; das Bauende darf nicht nach dem in den Besonderen Vertragsbedingungen genannten Bauende liegen.
Mit dem Angebot Abgabe eines Bauzeitenplans, als Balkenplan mit mind. folgenden Angaben: Lfd. Nr. der Tätigkeit, Tätigkeit, Anfang und Ende der jeweiligen Tätigkeit nach Datum oder Werktagen, Dauer der jeweiligen Tätigkeit, Angabe von Zwischen- und Endterminen, Zeitachse in Wochen."

☐

3 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**3.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☒ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☒ **gültiger Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung in angemessener Höhe**

3.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☒ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ Rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐ Vorname, Name, Geburtsdatum und Geburtsort aller Geschäftsführer und Prokuristen
- ☒ Nachweise hinsichtlich einer eventuell durchgeführten Selbstreinigung
- ☐ Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gemäß dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)“ oder gleichwertiger Nachweis.
- ☐ Qualifikation der geprüften Fachkraft für Fahrbahnmarkierungen und Qualifikation des Unternehmens gemäß ZTV oder gleichwertiger Qualifikationsnachweise
- ☐ Prüfurkunde Schutzplanken-Montagefachmann nach ZTV oder gleichwertiger Nachweis.
- ☐

3.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☒ Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- ☐ Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 2481
- ☐ Nachweis der im Rahmen des konkreten Beschaffungsvorgangs von der Beschaffungsstelle geforderten „Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland“, veröffentlicht auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), durch Einzelnachweis oder Bezugnahme auf die von der BASt veröffentlichte „Technische Übersichtsliste für Fahrzeug-Rückhaltesysteme in Deutschland.
- ☐ Nachweis der im Rahmen des konkreten Beschaffungsvorgangs von der Beschaffungsstelle geforderten „Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland“, veröffentlicht auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), durch positives Begutachtungsschreiben der BASt bzw. einer mit der BASt direkt vergleichbaren Institution eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union oder der Türkei oder einem EFTA-Staat, der Vertragspartei des EWR-Abkommens ist.
- ☐

3.4 Sonstige Unterlagen

- ☐ Auszüge aus der Urkalkulation zur Aufklärung auffälliger Einheitspreise
- ☒ Urkalkulation
- ☒ Zur Höhe des Umsatzes Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers oder eines Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen
- ☐

	Vergabenummer	
	207_1-6000-01	
Baumaßnahme 207_1 AOEBA 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord		
Leistung Außenanlagen		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist, bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer	
	207_1-6000-01	
Baumaßnahme 207_1 AOEB A 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord		
Leistung Außenanlagen		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist, bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer	
	207_1-6000-01	
Baumaßnahme 207_1 AOEB A 1 - InnKlinikum Altötting und Mühldorf - Neubau Nord		
Leistung Außenanlagen		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Bearbeitungsphasen, Datenaustausch, allgemeine Regelungen

1 Bearbeitungsphasen

Datenaustausch ist von der ausschreibenden Stelle / dem Auftraggeber vorgesehen für folgende Bearbeitungsphasen:

- Angebotsanforderung
- Angebotsabgabe
- Abrechnung .

2 Datenaustausch

Werden Angebotsdaten elektronisch ausgetauscht, erfolgt dies nach den Regelungen des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen

☒ GAEB DA 90.

☐ GAEB DA XML.

Der Datenaustausch für die Abrechnung ist nach den Verfahrensbeschreibungen der Regelungen für Elektronische Bauabrechnung durchzuführen. Der Datenaustausch nach anderen Regelungen (z.B. Edifact) ist im Einzelfall zu vereinbaren.

Die Datenträger sind so zu kennzeichnen, dass eine eindeutige Zuordnung zum Vergabeverfahren bzw. zum Vertrag gewährleistet ist.

3 Abweichungen zwischen Datenaustauschdateien und schriftlicher Fassung

Die Datenaustauschdateien gelten als Arbeitsmittel, es sei denn, sie werden im Rahmen eines elektronischen Vergabeverfahrens über eine Vergabepattform ausgetauscht.

Bei Abweichungen zwischen den Datenaustauschdateien und der schriftlichen Fassung der Abrechnungsunterlagen gilt die schriftliche Fassung. Inhaltliche Unterschiede gegenüber dem Datenträger sind vom Unternehmer in der schriftlichen Fassung zu kennzeichnen.

1) Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B) für 207.1-6000 Außenanlagen

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Beginn:

Mit der Ausführung

- ☒ ist am 27.07.2020 zu beginnen.
- ☐ in der KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW zu beginnen.
- ☐ ist innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber gemäß § 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B zu beginnen.
Diese Aufforderung des Auftraggebers wird aus derzeitiger Sicht dem Auftragnehmer voraussichtlich bis zum _____ zugehen.

Fertigstellung:

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen):

- ☒ am 18.12.2020.
- ☐ innerhalb der KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ Der AN hat seine Leistung innerhalb von _____ Monaten / Tagen vollständig fertigzustellen.

Einzelfristen:

- ☐ Bauzeitterminplan:
Die Vertragsparteien werden die terminliche Abfolge der Leistungen des Auftragnehmers im Detail noch in einem Bauzeitenplan, welcher durch den AN erstellt wird, festlegen. Dieser Bauzeitenplan wird gemeinsam von den Parteien beschlossen und sodann Vertragsbestandteil. Der sich aus dem Zeitpunkt des Leistungsabrufs gemäß § 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B mit oben genannter Ausführungszeit ergebende Zeitpunkt der vollständigen Fertigstellung ist eine Vertragsfrist im Sinne § 5 Abs. 1 VOB/B. Ebenso Vertragsfristen sind die sich aus dem vorgenannten Bauzeitenplan ergebenden Ausführungsfristen.
Ändern sich während der Vertragsdurchführung die Vertragsfristen durch Vereinbarung oder gemäß § 6 Abs. 2 VOB/B, treten diese an die Stelle der ursprünglich vereinbarten Frist.

- oder -

- ☒ Vertragsfristen (§ 5 Abs. 1 VOB/B) sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
☒ vorstehende Frist für die Fertigstellung
☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen:

Fertigstellung Stützwände bis 28.08.2020 _____

2) Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

0,2 % der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer, Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 % der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die

Vertragsstrafe auf den Teil der Auftragssumme begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistungen verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3) Rechnungen (§ 14 VOB/B)

Alle Rechnungen und notwendigen Rechnungsunterlagen (z. B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro 2fach einzureichen.

Originalunterlagen wie Liefer- und Wiegescheine erhält der Auftraggeber, Durchschriften der Auftragnehmer.

Alle zur Prüfung erforderlichen Maße müssen unmittelbar ersichtlich sein. Bei der Abrechnung sind Längen und Flächen mit zwei Nachkommastellen, Rauminhalte und Massen mit drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Abrechnung aller Leistungen erfolgt kumulativ unter Angabe der bisher abgerechneten Netto-, Umsatzsteuer- und Bruttobeträge.

Den Abschlagsrechnungen sind je ein Satz Originale und Kopien der Aufmaße, der jeweils zur Abrechnung gelangenden Leistungen, in der laufenden Reihenfolge der Positionen des Leistungsverzeichnisses und des Gesamtaufmaßbestandes, beizufügen.

Sind für eine LV-Position mehrere Aufmaßblätter erforderlich, sind die Seiten durchnummerieren und unter der jeweiligen LV-Position in der Folge der Nummerierung einzuordnen.

Schlussrechnungen können ab dem Tag der Abnahme eingereicht werden. Vor der Abnahme sind ausschließlich Abschlagsrechnungen zu stellen.

4) Zahlung (§ 16 VOB/B)

Fristbeginn:

Maßgebend für den Fristbeginn ist der Eingang der vollständigen Rechnungsunterlagen beim zuständigen objektüberwachenden Planungsbüro.

Die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B wird verlängert auf 60 Tage.

Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.

Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen gemäß §§ 247, 288 Abs. 2 BGB und eine Pauschale gemäß § 288 Abs. 5 BGB zu zahlen. Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

5) Sicherheitsleistung (§ 17 VOB/B)

Die Sicherheitsleistung für Vertragserfüllung wird bei Verträgen verlangt, bei denen die vorläufige Auftragssumme oder die vereinbarte pauschale Auftragssumme (jeweils brutto) einen Betrag von 250.000,00 € überschreitet.

5.1 Sicherheit für Vertragserfüllung

5.1.1 Sicherungszweck

Der Sicherungszweck der Sicherheit für Vertragserfüllung beinhaltet die Ansprüche des AG gegen den AN auf vollständige, rechtzeitige und mangelfreie Erstellung der nach diesem Vertrag und gegebenenfalls zusätzlich erfolgter Beauftragungen geschuldeten Leistungen, wobei in Hinblick auf Mängel nur solche Ansprüche besichert werden, die sich aus vor der Abnahme oder dem anderweitig herbeigeführten Zeitpunkt des Eintritts der Wirkungen der rechtsgeschäftlichen Abnahme aufgetretenen Mängeln ergeben. Ferner besichert die Sicherheit für Vertragserfüllung Regressansprüche des AG gegen den AN im Falle der Inanspruchnahme

- durch die einzelnen Sozialversicherungsträger oder durch deren Einzugsstelle auf Zahlung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge nach § 28 e Abs. 3a bis 3e SGB IV,
- durch Arbeitnehmer des AN oder durch Arbeitnehmer eines in der Nachunternehmerkette enthaltenen Nachunternehmers oder Dritten auf Zahlung des Mindestlohnes und/oder der Zahlung von Beiträgen an eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien (Urlaubskassenbeiträge) nach § 1a AEntG (alt) / § 14 AEntG (neu),
- durch die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft auf Zahlung nicht geleisteter Beiträge nach § 150 Abs. 3 SGB VII i.V.m. § 28 Abs. 3a SGB IV.

5.1.2 Höhe der Sicherheit; Vornahme

Die Höhe der Sicherheit beträgt 5% der in diesem Vertrag vereinbarten (bei einem Einheitspreisvertrag vorläufigen) Brutto-Auftragssumme. Sollten nach Vertragsschluss Leistungen aus dem beauftragten Umfang entfallen, kann die Höhe der Sicherheit entsprechend reduziert werden.

Die Sicherheit wird vorgenommen durch Einbehalt gegenüber den Rechnungen des AN, bis der geschuldete Betrag der Sicherheit erreicht ist. (§17 Abs. 7 Satz 2+3 VOB/B)

5.1.3 Ablösemöglichkeit; Ausschluss Sperrkonto

Der AN ist berechtigt, die Sicherheit durch eine Bürgschaft abzulösen, wobei die Person des Bürgen den Anforderungen des § 17 Abs. 2 VOB/B genügen muss. Die Bürgschaft muss selbstschuldnerisch, unbefristet, unbedingt und unwiderruflich ausgestellt sein und in ihr muss auf das Recht des Bürgen zur Hinterlegung verzichtet werden. Die Bürgschaft muss die Erklärung des Bürgen beinhalten, dass in den Grenzen des § 202 Abs. 2 BGB die Forderung aus der Bürgschaft nicht vor der gesicherten Hauptforderung verjährt. Die Bürgschaft darf weiter die Erklärung des Bürgen beinhalten, dass Vereinbarungen zwischen dem AG und dem AN über die Verjährung der gesicherten Forderung den Bürgen nur im Falle seines schriftlichen Einverständnisses binden.

Der AN hat demgemäß das diesen Vertragsunterlagen beigelegte Muster für die Vertragserfüllungsbürgschaft zu verwenden.

Der AN kann nicht verlangen, dass die Sicherheit auf ein Sperrkonto einbezahlt wird.

5.1.4 Zeitpunkt der Rückgabe der Sicherheit

Die Sicherheit ist mit dem Zeitpunkt der Abnahme bzw. dem Zeitpunkt, zu dem anderweitig die Wirkungen der rechtsgeschäftlichen Abnahme herbeigeführt wurden, zurückzugeben, solange und soweit keine von ihr erfassten noch unerfüllten Ansprüche des AG gegen den AN bestehen. Bestehen solche Ansprüche, sinkt jedoch das Sicherungsbedürfnis des AG unter den Betrag der Sicherheit, ist der AN berechtigt, diese gegen eine Sicherheit zu tauschen, die der Höhe des berechtigten Sicherungsbedürfnisses des AG und den Bestimmungen des hier vorliegenden Vertrages entspricht.

5.2 Sicherheit für Mängelansprüche

Die Sicherheitsleistung für Mängelansprüche ist ab einer Bruttoabrechnungssumme von 50.000,00 € zu leisten.

5.2.1 Sicherungszweck

Die Sicherheit für Mängelansprüche besichert Ansprüche des AG gegen den AN auf Gewährleistung für solche Mängel, die bei der Abnahme oder zum Zeitpunkt, zu dem anderweitig die Wirkungen der rechtsgeschäftlichen Abnahme herbeigeführt wurden, vorbehalten wurden oder die im Zeitraum danach innerhalb der Gewährleistungsfrist aufgetreten sind.

5.2.2 Höhe der Sicherheit; Vornahme

Die Höhe der Sicherheit beträgt 3% der in diesem Vertrag vereinbarten (bei einem Einheitspreisvertrag vorläufigen) Brutto-Abrechnungssumme zuzüglich beauftragter weiterer Leistungen (ebenfalls brutto).

5.2.3 Ablösemöglichkeit, Ausschluss Sperrkonto

Der AN ist berechtigt, die Sicherheit für Mängelansprüche durch eine Bürgschaft abzulösen, wobei die Person des Bürgen den Anforderungen des § 17 Abs. 2 VOB/B genügen muss. Die Bürgschaft muss selbstschuldnerisch, unbefristet, unbedingt und unwiderruflich ausgestellt sein und in ihr muss auf das Recht des Bürgen zur Hinterlegung verzichtet werden. Die Bürgschaft muss die Erklärung des Bürgen beinhalten, dass in den Grenzen des § 202 Abs. 2 BGB die Forderung aus der Bürgschaft nicht vor der gesicherten Hauptforderung verjährt. Die Bürgschaft darf weiter die Erklärung des Bürgen beinhalten, dass Vereinbarungen zwischen dem AG und dem AN über die Verjährung der gesicherten Forderung den Bürgen nur im Falle seines schriftlichen Einverständnisses binden.

Der AN hat demgemäß das diesen Vertragsunterlagen beigelegte Muster für die Mängelansprachebürgschaft zu verwenden.

Der AN kann nicht verlangen, dass die Sicherheit auf ein Sperrkonto einbezahlt wird.

5.2.4 Zeitpunkt der Rückgabe der Sicherheit

Die Sicherheit für Mängelansprüche ist über die - ggf. durch Hemmungs- und/oder Unterbrechungstatbestände verlängerte - Dauer der Gewährleistung des AN aufrechtzuerhalten und mit Ablauf der vorgenannten Gewährleistung zurückzugeben, solange und soweit nicht zu diesem Zeitpunkt noch von der Sicherheit erfasste unerledigte Ansprüche des AG gegenüber dem AN bestehen.

Sinkt in einem solchen Fall das Sicherungsbedürfnis des AG unter den Betrag der Sicherheit, ist der AN berechtigt, diese gegen eine solche zu tauschen, die dem berechtigten Sicherungsbedürfnis des AG und den Bestimmungen des hier vorliegenden Vertrages entspricht.

6) Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z. B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

7) Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem AG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

8) Ersatzvornahme

Im Stadium vor Abnahme ist der AG nicht verpflichtet, zur Herbeiführung der Berechtigung zur Ersatzvornahme zur Mangelbeseitigung einen Auftragsentzug durchzuführen. Es genügt, wenn der AG dem AN eine angemessene Frist zur Mangelbeseitigung setzt und der AN innerhalb dieser Frist den Mangel nicht oder nicht vollständig beseitigt. Der AG ist dann mit Fristablauf zur Ersatzvornahme berechtigt, ohne dass ein Auftragsentzug durchgeführt werden muss.

Zur Klarstellung wird jedoch darauf hingewiesen, dass der AG auch eine Frist mit Androhung des Auftragsentzugs setzen kann. In diesem Fall ist er jedoch verpflichtet, nach erfolglosem Fristablauf den Auftrag auch tatsächlich zu entziehen, um zur Berechtigung zur Ersatzvornahme zu gelangen.

9) Hinweise zum Leistungsverzeichnis

Es wird hiermit festgelegt, dass bei Differenzen jeder Art zwischen den dem Leistungsverzeichnis beiliegenden Planunterlagen (Vorabzügen) und dem Text der Leistungsbeschreibung bis zur Angebotsabgabe der LV - Text für die Preisbildung als verbindlich gilt. Die Planunterlagen dienen zur Erleichterung der Kalkulation.

10) Preisermittlungen

Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder Abs. 8 Nr. 2 VOB/B Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für die Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

11) Ausführungsunterlagen

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

12) Umweltschutz

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken. Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

13) Holzprodukte

Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung müssen nach FSC/PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Der Nachweis der Anforderungen ist vom Auftragnehmer bei Anlieferung auf der Baustelle durch Vorlage eines Zertifikates von FSC oder PEFC oder eines Gleichwertigkeitsnachweises oder durch Einzelnachweis zu erbringen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit – d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC – bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung vom Johann Heinrich von Thünen-Institut in Hamburg oder dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

14) Nachunternehmer (andere Unternehmen)

Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an den Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Er hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebotes davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen sowie Name, Anschrift und Berufsgenossenschaft (einschließlich Mitgliedsnummer) des hierfür vorgesehenen Nachunternehmers in Textform bekannt zu geben.

Sollen Leistungen, die Nachunternehmer übertragen sind, weiter vergeben werden, ist dies dem Auftraggeber vom Auftragnehmer vor der beabsichtigten Übertragung in Textform bekannt zu geben; die vorhergehenden Punkte gelten entsprechend.

15) Wettbewerbsbeschränkungen, Antikorruptionsklausel

15.1 Unbeschadet sonstiger Kündigungs- und Rücktrittsrechte ist der Auftraggeber gem. § 314 BGB berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen oder von ihm zurückzutreten, wenn der Auftragnehmer oder seine Mitarbeiter

- a) Aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt.
- b) Dem Auftraggeber oder dessen Mitarbeitern oder von diesem beauftragten Dritten, die mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrags betraut sind, oder ihnen nahestehenden Personen, Geschenke, andere Zuwendungen oder sonstige Vorteile unmittelbar oder mittelbar in Aussicht stellt, anbietet, verspricht oder gewährt.
- c) Gegenüber dem Auftraggeber, dessen Mitarbeitern oder beauftragten Dritten strafbare Handlungen begeht oder dazu Beihilfe leistet, die unter § 298 StGB (Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei

Ausschreibungen), § 299 StGB (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), § 333 StGB (Vorteilsgewährung), § 334 StGB (Bestechung), § 17 UWG (Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen) oder § 18 UWG (Verwertung von Vorlagen) fallen.

15.2 Wenn der Auftragnehmer nachweislich oben genannte Handlungen vorgenommen hat, ist der Auftraggeber zu einem pauschalen Schadensersatz i. H. von 15 v.H. der Abrechnungssumme verpflichtet, es sei denn, ein Schaden in anderer Höhe wird nachgewiesen. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt oder bereits erfüllt ist.

15.3 Bei nachgewiesenen Handlungen gem. b) oder c) ist der Auftragnehmer zur Zahlung einer Vertragsstrafe i. H. von 5 v.H. der Abrechnungssumme verpflichtet.

15.4 Die Ziffern 15.1b und 15.3 finden keine Anwendung, soweit es sich um sozial adäquates Verhalten im Sinne von Nummer IV des „Rundschreibens des BMI zum Verbot der Annahme von Belohnungen oder Geschenken in der Bundesverwaltung“ vom 8.11.2004 handelt.

15.5 Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des AG bleiben unberührt.

16) Mitteilung von Bauunfällen

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

17) Stundenlohnarbeiten

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in 2facher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3 VOB/B

- Das Datum
 - Die Bezeichnung der Baustelle,
 - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn-, oder Gehaltsgruppe,
 - die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
 - die Art der Leistung,
 - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags-, und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
 - die Gerätekenngößen
- enthalten. Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

18) Verträge mit ausländischen Auftragnehmern

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

19) Nachträge

Auf den § 2 Abs. 5, 6 und 8 VOB/B wird in besonderem Maße verwiesen.

Für die Abrechnung von zusätzlichen Leistungen sind folgende Unterlagen erforderlich:

- Nachtragsangebot mit lfd. Nummerierung und Zuordnung zu den Ordnungszahlen des Hauptauftrags
- Kalkulationsunterlagen auf Basis des Hauptangebotes
- Schriftliche Vergütungsvereinbarung mit dem Auftraggeber

Vertraglich vereinbarte Nachlässe gelten auch für zusätzliche / geänderte Leistungen sowie Regieleistungen.

20) Abnahmen, Technische Zwischenprüfung

Nach Fertigstellung von Teilen der Vertragsleistung erfolgt eine technische Zustandsfeststellung zur Abnahme nach VOB/B der Leistungen, die durch die weitere Bauausführung der Nachprüfung und Feststellung entzogen werden. Der AN hat dies rechtzeitig zu beantragen. Die Feststellung gilt nicht als rechtsgeschäftliche Abnahme. Die förmliche Abnahme der Gesamtleistungen wird gesondert durchgeführt

am Ende der Gesamtbauzeit. Ausschlaggebend für den Beginn der Verjährungsfrist für Mängelansprüche ist die Gesamtabnahme nach Fertigstellung der Leistung.

Der Auftraggeber verlangt, jede Leistung förmlich abzunehmen. Für die Durchführung von Vorbegehungen zur Abnahme oder für die Abnahmehandlungen selbst erforderliche Beistellungen von Personal durch den Auftragnehmer, sind von diesem in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

21) Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Die Bedingungen sind zu nummerieren; als Abschluss ist zu schreiben: „Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen“.

- Fortsetzung siehe Beiblatt WBVBs-

1) Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B) für 207.1-6000 Außenanlagen

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Beginn:

Mit der Ausführung

- ☒ ist am 27.07.2020 zu beginnen.
- ☐ in der KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW zu beginnen.
- ☐ ist innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber gemäß § 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B zu beginnen.
Diese Aufforderung des Auftraggebers wird aus derzeitiger Sicht dem Auftragnehmer voraussichtlich bis zum _____ zugehen.

Fertigstellung:

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen):

- ☒ am 18.12.2020.
- ☐ innerhalb der KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ Der AN hat seine Leistung innerhalb von _____ Monaten / Tagen vollständig fertigzustellen.

Einzelfristen:

- ☐ Bauzeitterminplan:
Die Vertragsparteien werden die terminliche Abfolge der Leistungen des Auftragnehmers im Detail noch in einem Bauzeitenplan, welcher durch den AN erstellt wird, festlegen. Dieser Bauzeitenplan wird gemeinsam von den Parteien beschlossen und sodann Vertragsbestandteil. Der sich aus dem Zeitpunkt des Leistungsabrufs gemäß § 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B mit oben genannter Ausführungszeit ergebende Zeitpunkt der vollständigen Fertigstellung ist eine Vertragsfrist im Sinne § 5 Abs. 1 VOB/B. Ebenso Vertragsfristen sind die sich aus dem vorgenannten Bauzeitenplan ergebenden Ausführungsfristen.
Ändern sich während der Vertragsdurchführung die Vertragsfristen durch Vereinbarung oder gemäß § 6 Abs. 2 VOB/B, treten diese an die Stelle der ursprünglich vereinbarten Frist.

- oder -

- ☒ Vertragsfristen (§ 5 Abs. 1 VOB/B) sind:
- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Fertigstellung
- ☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen:

Fertigstellung Stützwände bis 28.08.2020 _____

2) Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

0,2 % der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer, Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 % der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die

Vertragsstrafe auf den Teil der Auftragssumme begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistungen verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3) Rechnungen (§ 14 VOB/B)

Alle Rechnungen und notwendigen Rechnungsunterlagen (z. B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro 2fach einzureichen.

Originalunterlagen wie Liefer- und Wiegescheine erhält der Auftraggeber, Durchschriften der Auftragnehmer.

Alle zur Prüfung erforderlichen Maße müssen unmittelbar ersichtlich sein. Bei der Abrechnung sind Längen und Flächen mit zwei Nachkommastellen, Rauminhalte und Massen mit drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Abrechnung aller Leistungen erfolgt kumulativ unter Angabe der bisher abgerechneten Netto-, Umsatzsteuer- und Bruttobeträge.

Den Abschlagsrechnungen sind je ein Satz Originale und Kopien der Aufmaße, der jeweils zur Abrechnung gelangenden Leistungen, in der laufenden Reihenfolge der Positionen des Leistungsverzeichnisses und des Gesamtaufmaßbestandes, beizufügen.

Sind für eine LV-Position mehrere Aufmaßblätter erforderlich, sind die Seiten durczunummerieren und unter der jeweiligen LV-Position in der Folge der Nummerierung einzuordnen.

Schlussrechnungen können ab dem Tag der Abnahme eingereicht werden. Vor der Abnahme sind ausschließlich Abschlagsrechnungen zu stellen.

4) Zahlung (§ 16 VOB/B)

Fristbeginn:

Maßgebend für den Fristbeginn ist der Eingang der vollständigen Rechnungsunterlagen beim zuständigen objektüberwachenden Planungsbüro.

Die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B wird verlängert auf 60 Tage.

Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.

Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen gemäß §§ 247, 288 Abs. 2 BGB und eine Pauschale gemäß § 288 Abs. 5 BGB zu zahlen. Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

5) Sicherheitsleistung (§ 17 VOB/B)

Die Sicherheitsleistung für Vertragserfüllung wird bei Verträgen verlangt, bei denen die vorläufige Auftragssumme oder die vereinbarte pauschale Auftragssumme (jeweils brutto) einen Betrag von 250.000,00 € überschreitet.

5.1 Sicherheit für Vertragserfüllung

5.1.1 Sicherungszweck

Der Sicherungszweck der Sicherheit für Vertragserfüllung beinhaltet die Ansprüche des AG gegen den AN auf vollständige, rechtzeitige und mangelfreie Erstellung der nach diesem Vertrag und gegebenenfalls zusätzlich erfolgter Beauftragungen geschuldeten Leistungen, wobei in Hinblick auf Mängel nur solche Ansprüche besichert werden, die sich aus vor der Abnahme oder dem anderweitig herbeigeführten Zeitpunkt des Eintritts der Wirkungen der rechtsgeschäftlichen Abnahme aufgetretenen Mängeln ergeben. Ferner besichert die Sicherheit für Vertragserfüllung Regressansprüche des AG gegen den AN im Falle der Inanspruchnahme

- durch die einzelnen Sozialversicherungsträger oder durch deren Einzugsstelle auf Zahlung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge nach § 28 e Abs. 3a bis 3e SGB IV,
- durch Arbeitnehmer des AN oder durch Arbeitnehmer eines in der Nachunternehmerkette enthaltenen Nachunternehmers oder Dritten auf Zahlung des Mindestlohnes und/oder der Zahlung von Beiträgen an eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien (Urlaubskassenbeiträge) nach § 1a AEntG (alt) / § 14 AEntG (neu),
- durch die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft auf Zahlung nicht geleisteter Beiträge nach § 150 Abs. 3 SGB VII i.V.m. § 28 Abs. 3a SGB IV.

5.1.2 Höhe der Sicherheit; Vornahme

Die Höhe der Sicherheit beträgt 5% der in diesem Vertrag vereinbarten (bei einem Einheitspreisvertrag vorläufigen) Brutto-Auftragssumme. Sollten nach Vertragsschluss Leistungen aus dem beauftragten Umfang entfallen, kann die Höhe der Sicherheit entsprechend reduziert werden.

Die Sicherheit wird vorgenommen durch Einbehalt gegenüber den Rechnungen des AN, bis der geschuldete Betrag der Sicherheit erreicht ist. (§17 Abs. 7 Satz 2+3 VOB/B)

5.1.3 Ablösemöglichkeit; Ausschluss Sperrkonto

Der AN ist berechtigt, die Sicherheit durch eine Bürgschaft abzulösen, wobei die Person des Bürgen den Anforderungen des § 17 Abs. 2 VOB/B genügen muss. Die Bürgschaft muss selbstschuldnerisch, unbefristet, unbedingt und unwiderruflich ausgestellt sein und in ihr muss auf das Recht des Bürgen zur Hinterlegung verzichtet werden. Die Bürgschaft muss die Erklärung des Bürgen beinhalten, dass in den Grenzen des § 202 Abs. 2 BGB die Forderung aus der Bürgschaft nicht vor der gesicherten Hauptforderung verjährt. Die Bürgschaft darf weiter die Erklärung des Bürgen beinhalten, dass Vereinbarungen zwischen dem AG und dem AN über die Verjährung der gesicherten Forderung den Bürgen nur im Falle seines schriftlichen Einverständnisses binden.

Der AN hat demgemäß das diesen Vertragsunterlagen beigelegte Muster für die Vertragserfüllungsbürgschaft zu verwenden.

Der AN kann nicht verlangen, dass die Sicherheit auf ein Sperrkonto einbezahlt wird.

5.1.4 Zeitpunkt der Rückgabe der Sicherheit

Die Sicherheit ist mit dem Zeitpunkt der Abnahme bzw. dem Zeitpunkt, zu dem anderweitig die Wirkungen der rechtsgeschäftlichen Abnahme herbeigeführt wurden, zurückzugeben, solange und soweit keine von ihr erfassten noch unerfüllten Ansprüche des AG gegen den AN bestehen. Bestehen solche Ansprüche, sinkt jedoch das Sicherungsbedürfnis des AG unter den Betrag der Sicherheit, ist der AN berechtigt, diese gegen eine Sicherheit zu tauschen, die der Höhe des berechtigten Sicherungsbedürfnisses des AG und den Bestimmungen des hier vorliegenden Vertrages entspricht.

5.2 Sicherheit für Mängelansprüche

Die Sicherheitsleistung für Mängelansprüche ist ab einer Bruttoabrechnungssumme von 50.000,00 € zu leisten.

5.2.1 Sicherungszweck

Die Sicherheit für Mängelansprüche besichert Ansprüche des AG gegen den AN auf Gewährleistung für solche Mängel, die bei der Abnahme oder zum Zeitpunkt, zu dem anderweitig die Wirkungen der rechtsgeschäftlichen Abnahme herbeigeführt wurden, vorbehalten wurden oder die im Zeitraum danach innerhalb der Gewährleistungsfrist aufgetreten sind.

5.2.2 Höhe der Sicherheit, Vornahme

Die Höhe der Sicherheit beträgt 3% der in diesem Vertrag vereinbarten (bei einem Einheitspreisvertrag vorläufigen) Brutto-Abrechnungssumme zuzüglich beauftragter weiterer Leistungen (ebenfalls brutto).

5.2.3 Ablösemöglichkeit, Ausschluss Sperrkonto

Der AN ist berechtigt, die Sicherheit für Mängelansprüche durch eine Bürgschaft abzulösen, wobei die Person des Bürgen den Anforderungen des § 17 Abs. 2 VOB/B genügen muss. Die Bürgschaft muss selbstschuldnerisch, unbefristet, unbedingt und unwiderruflich ausgestellt sein und in ihr muss auf das Recht des Bürgen zur Hinterlegung verzichtet werden. Die Bürgschaft muss die Erklärung des Bürgen beinhalten, dass in den Grenzen des § 202 Abs. 2 BGB die Forderung aus der Bürgschaft nicht vor der gesicherten Hauptforderung verjährt. Die Bürgschaft darf weiter die Erklärung des Bürgen beinhalten, dass Vereinbarungen zwischen dem AG und dem AN über die Verjährung der gesicherten Forderung den Bürgen nur im Falle seines schriftlichen Einverständnisses binden.

Der AN hat demgemäß das diesen Vertragsunterlagen beigelegte Muster für die Mängelansprachebürgschaft zu verwenden.

Der AN kann nicht verlangen, dass die Sicherheit auf ein Sperrkonto einbezahlt wird.

5.2.4 Zeitpunkt der Rückgabe der Sicherheit

Die Sicherheit für Mängelansprüche ist über die - ggf. durch Hemmungs- und/oder Unterbrechungstatbestände verlängerte - Dauer der Gewährleistung des AN aufrechtzuerhalten und mit Ablauf der vorgenannten Gewährleistung zurückzugeben, solange und soweit nicht zu diesem Zeitpunkt noch von der Sicherheit erfasste unerledigte Ansprüche des AG gegenüber dem AN bestehen.

Sinkt in einem solchen Fall das Sicherungsbedürfnis des AG unter den Betrag der Sicherheit, ist der AN berechtigt, diese gegen eine solche zu tauschen, die dem berechtigten Sicherungsbedürfnis des AG und den Bestimmungen des hier vorliegenden Vertrages entspricht.

6) Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z. B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

7) Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem AG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

8) Ersatzvornahme

Im Stadium vor Abnahme ist der AG nicht verpflichtet, zur Herbeiführung der Berechtigung zur Ersatzvornahme zur Mangelbeseitigung einen Auftragsentzug durchzuführen. Es genügt, wenn der AG dem AN eine angemessene Frist zur Mangelbeseitigung setzt und der AN innerhalb dieser Frist den Mangel nicht oder nicht vollständig beseitigt. Der AG ist dann mit Fristablauf zur Ersatzvornahme berechtigt, ohne dass ein Auftragsentzug durchgeführt werden muss.

Zur Klarstellung wird jedoch darauf hingewiesen, dass der AG auch eine Frist mit Androhung des Auftragsentzugs setzen kann. In diesem Fall ist er jedoch verpflichtet, nach erfolglosem Fristablauf den Auftrag auch tatsächlich zu entziehen, um zur Berechtigung zur Ersatzvornahme zu gelangen.

9) Hinweise zum Leistungsverzeichnis

Es wird hiermit festgelegt, dass bei Differenzen jeder Art zwischen den dem Leistungsverzeichnis beiliegenden Planunterlagen (Vorabzügen) und dem Text der Leistungsbeschreibung bis zur Angebotsabgabe der LV - Text für die Preisbildung als verbindlich gilt. Die Planunterlagen dienen zur Erleichterung der Kalkulation.

10) Preisermittlungen

Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder Abs. 8 Nr. 2 VOB/B Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für die Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

11) Ausführungsunterlagen

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

12) Umweltschutz

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken. Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

13) Holzprodukte

Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung müssen nach FSC/PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Der Nachweis der Anforderungen ist vom Auftragnehmer bei Anlieferung auf der Baustelle durch Vorlage eines Zertifikates von FSC oder PEFC oder eines Gleichwertigkeitsnachweises oder durch Einzelnachweis zu erbringen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit – d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC – bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung vom Johann Heinrich von Thünen-Institut in Hamburg oder dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

14) Nachunternehmer (andere Unternehmen)

Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an den Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Er hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebotes davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen sowie Name, Anschrift und Berufsgenossenschaft (einschließlich Mitgliedsnummer) des hierfür vorgesehenen Nachunternehmers in Textform bekannt zu geben.

Sollen Leistungen, die Nachunternehmer übertragen sind, weiter vergeben werden, ist dies dem Auftraggeber vom Auftragnehmer vor der beabsichtigten Übertragung in Textform bekannt zu geben; die vorhergehenden Punkte gelten entsprechend.

15) Wettbewerbsbeschränkungen, Antikorruptionsklausel

15.1 Unbeschadet sonstiger Kündigungs- und Rücktrittsrechte ist der Auftraggeber gem. § 314 BGB berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen oder von ihm zurückzutreten, wenn der Auftragnehmer oder seine Mitarbeiter

- a) Aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt.
- b) Dem Auftraggeber oder dessen Mitarbeitern oder von diesem beauftragten Dritten, die mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrags betraut sind, oder ihnen nahestehenden Personen, Geschenke, andere Zuwendungen oder sonstige Vorteile unmittelbar oder mittelbar in Aussicht stellt, anbietet, verspricht oder gewährt.
- c) Gegenüber dem Auftraggeber, dessen Mitarbeitern oder beauftragten Dritten strafbare Handlungen begeht oder dazu Beihilfe leistet, die unter § 298 StGB (Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei

Ausschreibungen), § 299 StGB (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), § 333 StGB (Vorteilsgewährung), § 334 StGB (Bestechung), § 17 UWG (Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen) oder § 18 UWG (Verwertung von Vorlagen) fallen.

15.2 Wenn der Auftragnehmer nachweislich oben genannte Handlungen vorgenommen hat, ist der Auftraggeber zu einem pauschalen Schadensersatz i. H. von 15 v.H. der Abrechnungssumme verpflichtet, es sei denn, ein Schaden in anderer Höhe wird nachgewiesen. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt oder bereits erfüllt ist.

15.3 Bei nachgewiesenen Handlungen gem. b) oder c) ist der Auftragnehmer zur Zahlung einer Vertragsstrafe i. H. von 5 v.H. der Abrechnungssumme verpflichtet.

15.4 Die Ziffern 15.1b und 15.3 finden keine Anwendung, soweit es sich um sozial adäquates Verhalten im Sinne von Nummer IV des „Rundschreibens des BMI zum Verbot der Annahme von Belohnungen oder Geschenken in der Bundesverwaltung“ vom 8.11.2004 handelt.

15.5 Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des AG bleiben unberührt.

16) Mitteilung von Bauunfällen

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

17) Stundenlohnarbeiten

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in 2facher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3 VOB/B

- Das Datum
- Die Bezeichnung der Baustelle,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn-, oder Gehaltsgruppe,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags-, und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen

enthalten. Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

18) Verträge mit ausländischen Auftragnehmern

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

19) Nachträge

Auf den § 2 Abs. 5, 6 und 8 VOB/B wird in besonderem Maße verwiesen.

Für die Abrechnung von zusätzlichen Leistungen sind folgende Unterlagen erforderlich:

- Nachtragsangebot mit lfd. Nummerierung und Zuordnung zu den Ordnungszahlen des Hauptauftrags
- Kalkulationsunterlagen auf Basis des Hauptangebotes
- Schriftliche Vergütungsvereinbarung mit dem Auftraggeber

Vertraglich vereinbarte Nachlässe gelten auch für zusätzliche / geänderte Leistungen sowie Regieleistungen.

20) Abnahmen, Technische Zwischenprüfung

Nach Fertigstellung von Teilen der Vertragsleistung erfolgt eine technische Zustandsfeststellung zur Abnahme nach VOB/B der Leistungen, die durch die weitere Bauausführung der Nachprüfung und Feststellung entzogen werden. Der AN hat dies rechtzeitig zu beantragen. Die Feststellung gilt nicht als rechtsgeschäftliche Abnahme. Die förmliche Abnahme der Gesamtleistungen wird gesondert durchgeführt

am Ende der Gesamtbauzeit. Ausschlaggebend für den Beginn der Verjährungsfrist für Mängelansprüche ist die Gesamtabnahme nach Fertigstellung der Leistung.

Der Auftraggeber verlangt, jede Leistung förmlich abzunehmen. Für die Durchführung von Vorbegehungen zur Abnahme oder für die Abnahmehandlungen selbst erforderliche Beistellungen von Personal durch den Auftragnehmer, sind von diesem in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

21) Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Die Bedingungen sind zu nummerieren; als Abschluss ist zu schreiben: „Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen“.

- Fortsetzung siehe Beiblatt WBVBs-